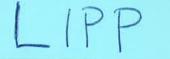
Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen, zum Institut und zu den Studienplänen:

www.univie.ac.at/Soziologie

Universität Wien



Soziologie

Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium

Diplomstudium geisteswissenschaftlicher Studienzweig

Wintersemester 2004/05

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KOVO)

Kommentierte Lehrveranstaltungen

Im folgenden sind zunächst die Lehrveranstaltungen gegliedert nach den Fächern des Bakkalaureats- und Magister/Magistrastudiums angeführt. Die Einteilung in Studienjahre dient zur Orientierung und hat Empfehlungscharakter. Die genaue Abfolge der einzelnen Fächer ist im Studienplan geregelt. Im Anschluss finden Sie die Prüfungsfächer des aus-laufenden Diplomstudiums des geisteswissenschaftlichen Studienzweiges aufgelistet mit allgemeinen Verweisen darauf, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudiums ohne formales Anrechnungsverfahren für den geisteswissen-schaftlichen Studienzweig anerkannt werden. Hinweise dazu finden Sie auch auf unserer Website: www.univie.ac.at/soziologie. Dort finden Sie auch den Studienplan des Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium. Dieser ist auch im Servicecenter des Instituts erhältlich.

Bei der Bezeichnung Seminarraum 1 und 2 handelt es sich um die Seminarräume am Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1. Stock. Die Bezeichnung HS bezeichnet die allgemeinen Hörsäle der Universität im Universitäts-Hauptgebäude oder NIG.

Bei den angegeben Zeiten handelt es sich um wöchentliche Termine. Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Oktoberwoche, sofern nicht ein anderes Beginndatum angegeben ist. Sollte eine Lehrveranstaltung nicht wöchentlich stattfinden bzw. zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen ein Block stattfinden, so ist das ebenfalls vermerkt.

Unsere Lehrveranstaltungen beginnen genau zum angegebenen Zeitpunkt. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium

(geistes und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

Bakkalaureat Erstes Studienjahr

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig, erster Abschnitt)

Einführung in die Soziologie

696618 OLV 1 Std. Orientierungslehrveranstaltung

Eder Anselm und Lehrende des Instituts

Tutorin: Kaiser Doris

<u>Blocktermin:</u> 4.-5.Oktober, 9:00-17:30, Kleiner Festsaal, Hauptgebäude

Inhalt: Die Orientierungslehrveranstaltung dient dem Kennenlernen der Lehrenden des ersten Studienjahres und dem Kennenlernen der Studierenden untereinander sowie der Orientierung über den Studienplan und das Lehrveranstaltungsangebot der Studienrichtung. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit erwartet. Es besteht Anwesenheitspflicht während der gesamten zwei Tage.

696619 VO 2 Std. Struktur und Entwicklung der österreichischen Gesellschaft

Reiterer Albert F.

Fr 8:00-11:00

HS 33, Hauptgebäude

29.10.04

<u>Teilgeblockt:</u> 29.10. / 5.11. / 12.11. / 17.12. / 14.1. / 21.1. / 28.1. (letzte Einheit = 1. Prüfungstermin)

Inhalt: Die österreichische Gesellschaft wird auf theoretischer Grundlage mit Schwerpunkt auf den empirischen Gegebenheiten in ihrer nationalen Struktur als typischer Fall einer hochentwickelten westeuropäischen Gesellschaft sowie im globalen Zusammenhang dargestellt. Zwei konkurrierende Aspekte stehen im Vordergrund:

Österreich als Paradigma einer entwickelten Gesellschaft Österreich mit seinen spezifischen Bedingungen und Entwicklungen

Die LV gibt einen Überblick über: Demografie; Familie und Sexualität; soziale Zugehörigkeit (Staatsbürgerschaft; Ethnizität); Religion; (hoch-) kulturelles Verhalten; das politische System; ein Schwerpunkt liegt auf der Schicht- und Klassenstruktur, nicht zuletzt in Abhängigkeit vom Wirtschaftssystem.

- Ziel: 1) Die Studierenden erhalten einen soliden Überblick über gesellschaftliche Grundstrukturen und sollen auch über wesentliche Größenordnungen Bescheid wissen.

 2) Die Dynamik der österreichischen Gesellschaft soll in ihrer Einbindung in das soziale / ökonomische / politische Weltsystem verständlich werden.
- Methode: Als Vorlesung ist die LV auf Wissensvermittlung angelegt. Neben dem üblichen Vortrag werden die verfügbaren technischen Mittel eingesetzt. Eine kurze Datenrecherche als Hausübung wird ansatzweise Übungscharakter einbringen. Insbesondere wird der Zusammenhang mit dem aktuellen Geschehen (Tagesmeldungen und -diskussionen) sichtbar zu machen sein. Da ein Begleitbuch vorliegt, sind Schwerpunktsetzungen möglich. Intensive Mitarbeit der Studierenden ist erwünscht.
- <u>Prüfung:</u> Während der LV wird eine Übung gestellt, welche mit bescheidenem Zeitaufwand um die Frage von Datenbeschaffung geht. Am Ende des Semesters in schriftlicher Form mit 6 Kurzfragen sowie einem umfassenderen Gebiet, welches in einem kurzen Aufsatz zu behandeln ist.
- <u>Literatur:</u> Begleitbuch: Albert F. Reiterer (2003), Gesellschaft in Österreich. Wien: WUV. Der verpflichtende minimale Prüfungsstoff wird als Power Point-Präsentation mit Text auf der homepage des Instituts ("Lehrbegleitung") verfügbar sein.

Weitere Literaturhinweise zu den einzelnen Themen werden in der LV gegeben und auf Wunsch in einer Liste angeführt.

696620 VO 2 Std. Einführung in die empirische Sozialforschung

Eder Anselm

Tutor: Horvath Kenneth

Di 14:30-16:00

NIG I

12.10.04

<u>Inhalt:</u> Von der Forschungsfrage zum Forschungsdesign. Die wichtigsten Werkzeuge der empirischen Sozialforschung und ihre Anwendungen.

696621 VO

Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft

2 Std.

Pelikan Jürgen

Studienassistentin: Uhlik Katrin

Fr 8:00-11:00

HS 33, Hauptgebäude

08.10.04

Teilgeblockt: 8.10. / 15.10. / 22.10. / 19.11. / 26.11. / 3.12. / 10.12.

(letzte Einheit = 1. Prüfungstermin)

Inhalt: Diese Vorlesung führt in die Soziologie als Wissenschaft ein. Am Beginn steht eine Diskussion wissenschaftstheoretischer Optionen bzw. eine Abgrenzung der Soziologie von anderen Wissenschaften. Danach wird der Gegenstand der Soziologie, das menschliche Zusammenleben in einer globalisierten (post-)modernen Gesellschaft, im Unterschied zu historischen Gesellschaftsformationen, beleuchtet. Im Hauptteil der Vorlesung wird am Beispiel grundsätzlicher soziologischer Fragestellungen (z.B. soziale Differenzierung (Mikro-, Meso- und Makroebene/Funktionssysteme), soziale Ungleichheit, soziale Risiken, soziale Bewegungen) demonstriert werden, wie, d.h. innerhalb welcher leitenden Paradigmen und Theorien bzw. mit welchen grundsätzlichen Begriffen und Differenzen, die Soziologie aktuelle soziale Phänomene konstruiert, analysiert und interpretiert.

Ziel der LV: Das Ziel der Vorlesung ist es, einen einführenden Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie zu vermitteln und damit einen Einstieg in das Soziologiestudium zu ermöglichen.

Zeugniserwerb: Schriftliche Prüfung

<u>Literatur</u>: *Basis- bzw. Prüfungsliteratur* (in der FB Soziologie, sowie in der Hauptbibliothek der Uni Wien vorhanden; Kauf empfiehlt sich)
Giddens, Anthony: Sociology; Polity Press, Cambridge, fourth edition 2001, ISBN-Nr. 0-7456-2311-5 – begleitende Homepage; www.polity.co.uk/giddens

Integrierende Einführungsproseminare

Die integrierenden Einführungsproseminare orientieren sich an folgendem gemeinsamen Konzept. Einzelne Lehrende setzen dabei unterschiedliche Akzente.

<u>Ziele:</u> Es soll ein basales Verständnis für und eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen soziologischen Begriffen und Denkweisen entwickelt werden.

Alltägliche Erfahrungen und medial aufbereitete Ereignisse sollen soziologisch analysiert werden.

Das Erkennen und Ausarbeiten relevanter soziologischer Fragestellungen soll unterstützt werden.

Gelernt werden soll weiters, empirische Befunde zur Struktur und Entwicklung moderner Gesellschaften (insbesondere Österreich) zu analysieren und zu interpretieren.

<u>Inhalte:</u> Das Proseminar gibt den Studierenden Gelegenheit, sich mit ausgewählten Lehrinhalten aus den einführenden Vorlesungen - insbesondere der Vorlesung "Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft" - durch gemeinsame Diskussion und durch die Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen aktiv auseinanderzusetzen.

Voraussetzungen Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Ausarbeitung und Präsentation eines Referats in einer Arbeitsgruppe, mit Handout und medial unterstützt.

Schriftliche PS-Arbeit, die schon beim mündlichen Referat vorgelegt werden muss und nach Rückmeldung der Lehrenden vor einer endgültigen Beurteilung noch einmal überarbeitet werden kann.

Je nach Konzept des/der Lehrenden: Während des Semesters Erstellen von Zwischenpapieren wie schriftlichen Übungen, Lesenotizen etc.

Der Besuch der gleichzeitig stattfindenden Vorlesungen des Faches "Einführung in die Soziologie" wird dringend empfohlen. Weiters werden Fähigkeiten zur Präsentation und zur Erstellung schriftlicher PS-Arbeiten von Arbeitsergebnissen (Training von Schlüsselkompetenzen) vorausgesetzt.

<u>Literatur:</u> Wird in den einzelnen LV bekannt gegeben. Zur Einstimmung und Begleitung empfohlen: Giddens, A. (2001): Sociology, 4th edition, Cambridge.

696622 PS 3 Std.		Froschauer Ulrike			
	Mo 16:30-18:45	SR 1	11.10.04		
696623	PS 3 Std.	Halbmayer Ernst			
	5 Stu.	Do 16:00-18:00	SR 1	07.10.04	
	PS 1 Std	Kolb Bettina			
	3 Std.	Di 17:30-20:00	SR 1	12.10.04	

696625 PS

Vyslouzil Monika Mi 8:00-10:30

3 Std.

SR 1

06.10.04

Elearning Plattform unterstützte Lehrveranstaltung, wird in Englisch abgehalten. Schulenglisch reicht als Vorkenntnis.

696627 PS 3 Std. Flicker Eva

Do 12:00-14:30

SR₁

07.10.04

Blocktag: 22.1., 9:00-14:00

Studierende mit Neugier auf Feministische Theorie und Gender-Perspektiven sind eingeladen, in diesem Proseminar Ihre Interessen mit der allgemeinen Einführung in die Soziologie zu kombinieren. In der wöchentlichen Proseminarzeit sind 15 Min. Pause inkludiert. Da das Proseminar nicht regelmäßig wöchentlich stattfinden kann, wird ein konzentrierter LV-Block am Samstag, 22. Jänner 2005 hinzugefügt.

696652 PS 3 Std. Miko Katharina

Di 13:15-15:15

SR₁

12.10.04

696653 PS 3 Std. Scheibelhofer Elisabeth

Di 10:00-11:45

SR₁

12.10.04

Blocktage: 14.1., 28.1., 11:15-17:15

Grundzüge der Soziologie

(wird im SS 2005 angeboten)

Statistik für SoziologInnen I

(wird im SS 2005 angeboten)

Seite 14

Training von Schlüsselkompetenzen I

Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt 1 + Präsentationstechniken

Inhalt: In diesem kombinierten Training wird in einem ersten Schritt besprochen, welchen Stellenwert beim wissenschaftlichen Arbeiten Texte haben, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert wird und wie Literaturverzeichnisse und Thesenpapiere erstellt werden. In einem zweiten Schritt wird diskutiert und ausprobiert, wie eigene Texte konzipiert werden. Weiters werden im Rahmen dieser Veranstaltung Grundkenntnisse für die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Präsentationen vermittelt und erprobt.

Achtung: Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

TS 696656

Ebner Sonja 1,5 Std.

Lukesch Klaus

Blocktage: 8.10., 15:00-18:00 / 22.10., 16:00-19:00 / 5.11., 19.11., 26.11., 15:00-18:00 / 10.12., 14:00-16:00 immer SR 2,

Ausnahme 19.11. SR 1

08.10.04

696657 TS 1,5 Std. Ebner Sonia Lukesch Klaus

Blocktage: 8.10, 11:30-14:30 / 22.10., 12:30-15:30 / 5.11.,

19.11., 26.11., 10.12., 11:30-14:30 immer SR 2,

Ausnahme 19.11. SR 1

08.10.04

696667 TS

Reiterlechner Christine 1,5 Std.

Blocktage: 30.10., 20.11., 4.12., 18.12., 14:00-18:00 /

22.1., 15:00-19:00 SR 2

30.10.04

696668 TS 1,5 Std. Reiterlechner Christine

Blocktage: 29.10., 19.11., 17.12., 14-17:30 SR 2

29.10.04

696669 TS

1,5 Std.

Schober Sophie

Blocktage: 16.10., 10:00-15:00 / 17.10., 10:00-13:30 / 13.11., 10:00-15:00 / 14.11., 10:00-13:30 SR 1 / 20.11., 10:00-13:30

SR 2

16.10.04

Training von Schlüsselkompetenzen I: Soziologische Schreibwerkstatt I

Soziologische Theorien

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird in einem ersten Schritt besprochen, wie wissenschaftliche Texte gelesen, exzerpiert und für eigene Texte aufbereitet werden. In einem zweiten Schritt wird diskutiert und ausprobiert, wie eigene Texte konzipiert werden, wie in wissenschaftlichen Texten zitiert wird und wie Litereraturverzeichnisse und Thesenpapiere erstellt werden.

<u>Ziel der LV:</u> Die TeilnehmerInnen lernen, wie Thesenpapiere und Literaturverzeichnisse erstellt und wie wissenschaftliche Texte aufgebaut und strukturiert werden.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Erstellung eines Thesenpapieres, eines Literaturverzeichnisses und ein schriftliches Konzept für eine Proseminararbeit.

Achtung: Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

696675 TS Perko Gudrun 0,75 Std.

<u>Blocktage:</u> 15.10., 12:00-16:00 / 10.12., 11:15-16:15 **SR 1**

15.10.04

696676 TS Perko Gudrun 0,75 Std.

Blocktage: 16.10., 15:00-19:00 SR 1/11.12., 10:00-14:00

SR 2 16.10.04

696677 TS Perko Gudrun 0,75 Std.

Blocktage: 17.10. / 12.12., 10:00-14:00 SR 2 17.10.04

Training von Schlüsselkompetenzen I: Präsentationstechniken

<u>Inhalt:</u> Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse f
ür die Vorbereitung, Gestaltung, Durchf
ührung und Nachbereitung sowie Wissenswertes zum Thema Medieneinsatz vermittelt und erprobt.

<u>Ziel der LV:</u> Die TeilnehmerInnen lernen Präsentationstechniken kennen und wenden diese konkret an einem eigenem Beispiel an.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Präsentation zu einem bestimmten Thema im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Achtung: Dieses Training ist primär für StudienanfängerInnen des Bakkalaureatsstudiums konzipiert.

Parte Alexander 696679 TS 0,75 Std. Blocktage: 6.11., 9:00-12:30 / 13.11., 15:00-19:00 / 4.12., 9:00-12:30 SR 2 06.11.04 696680 TS Wallner Elisabeth 0.75 Std. Blocktage: 8.10., 17:00-19:30 SR 2 / 29.10., 5.11., 11:15-14:30 SR 1 / 12.11., 11:15-13:30 SR 1 08.10.04 Wallner Elisabeth 696683 TS 0,75 Std. Blocktage: 15.10., 17:00-20:00 SR 2 / 29.10., 5.11., 14:45-18:00 SR 1 / 12.11., 13:45-16:00 SR 1 15.10.04

Bakkalaureat Zweites Studienjahr

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig, zweiter Abschnitt)

Soziologische Theorien

696684 VO Einführung-Überblick über Systemtheorie, Interpretative 2 Std. Theorien, Feministische Theorien

Richter Rudolf Breckner Roswitha Pelikan Jürgen

Tutorin: Schadler Cornelia

Do 18:00-19:30 HS 31, Hauptgebäude

07.10.04

Inhalt: Einheit Prof. Richter:

Darstellung der Ansätze zur interpretativen Soziologie mit Beispielen.

Einheit Dr. Breckner:

In dieser Einheit werden zentrale Positionen feministischer Theoriebildung präsentiert, die in den letzten 20 Jahren zunehmend an Relevanz in der allgemeinen soziologischen Forschung gewonnen haben.

Einheit Prof. Pelikan:

Grundlagen der soziologischen Systemtheorie von Niklas Luhmann vor dem Hintergrund ausgewählter Konzepte der allgemeinen Systemtheorie.

Ziel der LV: Vorstellung der Theorieschwerpunkte des Instituts für Soziologie

Zeugniserwerb: Schriftliche Prüfung

<u>Literatur:</u> Prof. Richter: Richter, Rudolf (2002): Verstehende Soziologie; Facultas manual,

Ass.Dr. Breckner: Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius; Hark, Sabine (2001)

Dis/Kontinuitäten: Feministische Theorie, Opladen: Leske + Budrich

Prof. Pelikan: Luhmann, Niklas (2002): Einführung in die Systemtheorie; Heidelberg:

Carl-Auer-Systeme-Verlag

696734 SE 2 Std. aus feministischen Theorien: Paradigmen in der Geschlechterforschung, Frauen als Subjekte und Objekte gesellschaftlicher Verhältnisse

Becker-Schmidt Regina

Tutorin: Kubicek Bettina HS 16 07.10.04 Blocktermine: 7.10., 17:15-20:00 / 8.10., 8:00-14:00 / 9.10., 8:00-13:45 / 27.1., 17:15-20:00 / 28.1., 16:30-20:00 / 29.1., 9:00-13:45

Inhalt: Seit der Geschlechtsrollenforschung steht in den Sozialwissenschaften zur Debatte, welchen Einfluss "Frausein" oder "Mannsein" auf die soziale Gestaltung individueller Arbeits- und Lebensweisen hat. Was an der Geschlechtsrollentheorie ist aktuell geblieben, wo und warum hat sich Frauen- und Geschlechterforschung kritisch von ihr abgesetzt? Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden wir uns unter inhaltlichen und methodischen Gesichtspunkten zunächst mit einigen Theoretikern der Rollentheorie (Dahrendorf, Luhmann, Parsons) beschäftigen. Deren Geschlechtsblindheit bzw. affirmatives Verhältnis zu den Formen geschlechtlicher Arbeitsteilung, die sich in industriellen Gesellschaften herausgebildet haben, hat in der feministischen Forschung Protest ausgelöst. Wie gehen Frauen- und Geschlechterforscherinnen mit dem Phänomen geschlechtlicher Arbeitsteilung um? An Hand der Positionen von Ilona Ostner und Helga Krüger sollen unterschiedliche epistemologische und theoretische Zugangsweisen zu diesem Thema herausgearbeitet werden. Ehe wir dann anhand biografischer Materialien genauer fragen, in welcher Weise Frauen Subjekte und Objekte gesellschaftlicher Verhältnisse sind, wollen wir uns einen Einblick in feministische Diskurse verschaffen, die sich mit Blockierungen, Widersprüchen und Herausforderungen beschäftigen, mit denen Frauen auf ihrer Suche nach Identität konfrontiert sind (Luce Irigaray, Renate Schlesier). In praktischer Absicht schließt die Veranstaltung mit dem Thema "life long learning". Diskutiert werden soll, was ein Konzept lebenslangen Lernens berücksichtigen

muss, um Frauen zu ermutigen, Prozesse der Selbstbestimmung voranzutreiben und geschlechtsbasierte Fremdbestimmungen zurückzudrängen.

In der Veranstaltung werden Kurzvorlesungen, gemeinsame Textlektüre und Diskussionen abwechseln. Für den Erwerb eines Scheins werden die Präsenz in beiden Blöcken der Veranstaltung sowie das Abfassen einer schriftlichen Hausarbeit erwartet.

Einführende Literatur: Karsten, Hartmut: Weiblich-Männlich. Geschlechtsrollen durchschauen. München 2000 (Verlag Reinhardt)

Ostner, Ilona: Beruf und Hausarbeit. Die Arbeit der Frau in unserer Gesellschaft. 1979 Frankfurt a.M./ New York (Campus)

Krüger, Helga: Dominanten im Geschlechterverhältnis. Zur Institutionalisierung von Lebensläufen. In: Becker-Schmidt, Regina/ Knapp, Gudrun Axel (Hrsg.): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften. Frankfurt a. M. /New York 1995 (Campus), 195-219

Becker-Schmidt, Regina: Feministische Debatten zur Subjektkonstitution. In: Becker-Schmidt, Regina /Knapp, Gudrun Axeli: Feministische Theorie zur Einführung. Hamburg 2000 (Junius), 124-133

Zur Nachbearbeitung des biografischen Materials wird die in der Veranstaltung eingesetzte CD-ROM "Arbeitsbiografien von Frauen in internationaler Perspektive" von Regina Becker-Schmidt, Irene Dölling, Elena Meshkerchina und Florence Weiss (Hannover 2002) zur Verfügung gestellt.

697008 SI

SE 2 Std aus feministischen Theorien: "Schmutzige Wäsche". Diskurs und Praxis im Alltag von Paarbeziehungen

Wetterer Angelika

Tutorin: Kubicek Bettina

HS 16 und SR 1

28.10.04

<u>Blocktermine:</u> 28.10., 14:00-18:00 **HS 16** / 8.12., 12:00-18:00 **SR1** / 9.12., 21.1., 10:00-16:00 / 22.1., 8:00-13:45 **HS 16**

Inhalt: Die Alltagswirklichkeit "moderner" Paarbeziehungen ist durch einen Widerspruch gekennzeichnet, der ebenso überraschend wie bemerkenswert ist: Während Selbstkonzepte und Beziehungsleitbilder junger Paare auf Partnerschaft, Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung setzen, folgt die alltägliche Arbeitsteilung im Haushalt nahezu unverändert den "alten" Spielregeln. In der alltäglichen Praxis des Haushaltens werden tradierte Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern reproduziert, die ihre Wirkmächtigkeit heute paradoxerweise auch daraus beziehen, dass das Reden über sie schwierig und riskant geworden ist. Reden und Handeln, Diskurs und Praxis, die Ideen und die Gesten folgen unterschiedlichen Imperativen und geben gerade in ihrer Widersprüchlichkeit Einblick in die Schwierigkeiten, die es bereitet, die Idee der Gleichheit in praktisches Handeln zu übersetzen.

Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie es zu der Diskrepanz zwischen Diskurs und Praxis kommt und welche methodischen und theoretischen Probleme die Analyse

einer Widerspruchskonstellation aufwirft, die darauf beruht, dass diskursives und praktisches Wissen nicht (mehr) deckungsgleich sind und sich über manche Effekte des eigenen Handelns deshalb nicht mehr reden, sondern nur noch schweigen lässt.

Literatur zur Einführung: Cornelia Koppetsch/Günter Burkart (1998): Die Illusion der Emanzipation. Paarbeziehungen im Milieuvergleich. Konstanz.

Vertiefende Theorieveranstaltungen (empfohlene Wahlfächer)

696738 VO Interpretative Soziologie

2 Std.

Richter Rudolf

Studienassistentin: Mag. Sardadvar Karin

Di 9:00-10:30

HS 31, Hauptgebäude

12,10,04

Inhalt: Die Vorlesung führt in grundlegende Fragen einer verstehenden, interpretativen Soziologie ein. Es werden die Ansätze des Symbolischen Interaktionismus und seiner Weiterentwicklung in der neueren Kultursoziologie, der Ethnomethodologie und des empirischen Konstruktivismus sowohl theoretisch als auch an Untersuchungsbeispielen behandelt. Die Ansätze werden auch in ihrem historischen Bezug (z.B. Weber, Schütz) dargestellt. Die VO dient auch der Vorbereitung zur Teildiplomprüfung "Soziologische Theorien" und wird daher die verstehende Soziologie auch in den Rahmen anderer theooretischer Ansätze stellen.

Ziel der LV: Einführung in die Ansätze des interpretativen Paradigmas.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung über die Vorlesung am Ende des Semesters.

Literatur: Rudolf Richter: Verstehenden Soziologie, Facultas manual, Wien 2002

- J. Helle: Verstehende Soziologie und Theorie der Symbolischen Interaktion,
- 2. neubearbeitete Aufl. Stuttgart 1992

Weitere Literatur: siehe Lehrplattform.

SE 696746

aus sonstigen Theorien: "Theoretische Kontroversen"

2 Std.

Balog Andreas

Mi 10:30-12:00

SR 1

13.10.04

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit Themen der Gegenwartssoziologie.

Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, die heute gängigen "Ansätze" und "Paradigmen" der Soziologie (wie Rational Choice-Theorie, Theorie der Strukturierung, Theorie der Morphogenese und Morphostase, historische Soziologie, Theorie der Praxis und des kommunikativen Handelns) an Hand zentraler Texte ihrer VertreterInnen vorzustellen und ihre Grundannahmen, sowie deren Konsequenzen für die Analyse sozialer Phänomene zu diskutieren. Die Diskussion soll sich nicht allein auf ein Abwägen der Vorzüge bzw. der Beschränkungen der einzelnen Ansätze konzentrieren, sondern darüber hinaus die Frage zu beantworten versuchen, wieweit sie sich einander ergänzen, wieweit es also angemessen ist, in der Soziologie von einer "Paradigmenvielfalt" zu sprechen.

901728 SE 2 Std. Umweltsoziologie: Karl Marx und die Natur

Schandl Heinz

IFF Seminarraum 6. Stock

07.10.04

1070 Schottenfeldgasse 29

Blocktermine: Do 7.10., 21.10., 4.11., 25.11., 2.12., 16.12., 13.1. 27.1. jeweils 9:00-12:00

Inhalt: Im Seminar werden Texte von Karl Marx (und anderen marxistischen Klassikern) aus dem Blickwinkel der heutigen sozialen Erfahrungen neu gelesen. Worin besteht aus heutiger Sicht der Beitrag von Marx zur soziologischen Theorie? Inwieweit spielt Natur eine zentrale Rolle in der Gesellschaftstheorie von Marx? Können Materialismus und Dialektik zum Verständnis moderner Problemlagen wie "Globalisierung" oder "Umwelt und Entwicklung' beitragen?

Zentrale Begriffe wie Natur, Arbeit und Geschichte sollen den Zugang zum umfangreichen Werk von Marx erleichtern. Die klassischen Texte werden im Lichte gegenwärtiger Diskurse (wie etwa des Umweltdiskurses oder der Frage nach der Zukunft der Arbeitsgesellschaft) gelesen und interpretiert.

Kernziele: Die StudentInnen sollen mit wichtigen Begriffen und Konzepten der Soziologie von Marx und Engels und anderen marxistischen Klassikern vertraut werden. Dies geschieht am Beispiel des Zusammenhangs von Gesellschaft, Natur, Arbeit und Geschichte. Die LV fragt nach dem besonderen Beitrag der politischen Ökonomie zur Umweltsoziologie bzw. zur soziologischen Theorie.

Methode/Didaktik: Das Seminar ist ein Literaturseminar. Es stützt sich auf Originaltexte von Marx und Engels (Kapital I und III, Dialektik der Natur) und auf Texte von Rosa Luxemburg, Karl A. Wittvogel und Karl Kautsky. Am Beginn des Seminars wird ein Reader mit Basistexten zur Verfügung gestellt. Anhand von strukturierten Impulsreferaten werden die einzelnen Texte in unterschiedlichen Sozialformen bearbeitet.

AdressatInnen: Studentinnen der Soziologie, Ökologie und Biologie, zweiter und dritter Studienabschnitt.

Anrechenbarkeit: Magisterstudium ,Sozial- und Humanökologie', Doktorat ,Soziale Ökologie' sowie Anthropologie, Ökologie, Soziologie (Umweltsoziologie) oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission.

Voraussetzung für den Zeugniserwerb: Regelmäßige Teilnahme am Proseminar und das Verfassen eines kurzen Essays zum jeweiligen Thema (im Umfang von ca. 5 Seiten) ergeben ein Zeugnis.

Info / Kontakt: heinz.schandl@uni-klu.ac.at

Soziologische Methoden

696747 VO 2 Std. Qualitative Methoden - Einführung-Überblick

Froschauer Ulrike

Studienassistentin: Blitvic Marija

Di 17:00-18:30

HS 33, Hauptgebäude

12.10.04

Inhalt: In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig folgende Themenbereiche behandelt: Prämissen und Prinzipien der interpretativen Sozialforschung, Zugang zum Forschungsfeld, Organisation eines Forschungsprozesses. Weiters werden überblicksmäßig ethnographische Ansätze (Beobachtung), Durchführung von Interviews im Forschungskontext und hermeneutische Ansätze (Interpretation von Textmaterialien) diskutiert sowie die Grundlagen der Grounded Theory vorgestellt.

Ziel der LV: Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Methodologie und Methoden der interpretativen Sozialforschung geben.

Voraussetzung Zeugnis: Studierende des Bakkalaureatsstudiums müssen am Ende der Vorlesung über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Studierende des geisteswissenschaftlichen Studienzweiges Soziologie legen keine Prüfung ab, da die VO Teil der Teildiplomprüfung "Methoden der empirischen Sozialforschung" ist. Studierende welche die VO im Rahmen der Fächerkombination absolvieren, können am Ende der VO eine Prüfung über den Stoff der VO ablegen. Termin für die schriftliche Prüfung: 25.1.2005

Literatur: Lueger Manfred: Grundlagen qualitativer Feldforschung, Wien 2000 Froschauer Ulrike, Lueger Manfred: Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme, Wien 2003 Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

696748

SE

aus qualitativen Methoden: Grounded Theory

2 Std.

Supper Sylvia

Do 10:15-11:45

SR 1

07.10.04

Inhalt: Neben der Erarbeitung von Basiswissen über die GT in Form von Literaturbearbeitung und Referaten wird ein zentraler Teil des Seminars die konkrete Anwendung der Grounded Theory auf ein gemeinsames Forschungsthema sein. In Plenumseinheiten sowie in kleinen Arbeitsgruppen werden wir die einzelnen Schritte der Datenerhebung und- auswertung im Sinne der von Anselm Strauss (weiter)entwickelten Variante der GT üben.

Die Anforderungen für ein positives SE-Zeugnis sind: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, eine Präsentation innerhalb der Plenumseinheiten, Mitarbeit in einer Kleingruppe und Dokumentation der Arbeit in Form einer Seminararbeit.

Ziel: "Grounded Theory" (GT) setzt sich zum Ziel, (soziologische) Theorien nicht abstrakt, sondern in möglichst intensiver Auseinandersetzung mit einem konkreten Gegenstand zu entwickeln. Dementsprechend kann die Grounded Theory nicht (nur) als Methode der empirischen Sozialforschung gesehen werden, sondern versteht sich vielmehr als Forschungsstil oder als Forschungsstrategie, um die Komplexität sozialer Phänomene angemessen zu erfassen.

Im SE werden wir uns mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, mit dem Forschungsprozess, der Datenerhebung und Datenauswertung sowie der Qualitätssicherung innerhalb der Grounded Theory vertraut machen.

Literatur: Zur Vorbereitung:

- Strauss, Anselm L./Corbin, J.: Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union, 1996.
- · Hildenbrand, Bruno: Anselm Strauss. In: Flick, Uwe/Kardorff, Ernst v./ Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. 2000., S. 32-42

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

696751

aus qualitativen Methoden: Bildanalyse

SE 2 Std.

Breckner Roswitha

Mi 16:30-18:00

SR 1 und SR 2

13.10.04

Blocktermine: 27.11., 9:30-18:00 SR 2 / 11.12., 13:00-18:30 SR 1

Inhalt: Bildliches Material, darunter Fotografien, sind für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen eine reichhaltige, methodisch jedoch noch wenig genutzte Ouelle. Im Anschluß an eine Klärung von Grundfragen der interpretativen Soziologie sowie des Status von Bildern im Verhältnis zur sozialen Wirklichkeit wird im Seminar ein methodisches Verfahren zur Interpretation von einzelnen Fotografien sowie von Fotosammlungen anhand konkreter Beispiele vorgestellt und erprobt. Konzepte der hermeneutischen Bildinterpretation in Verbindung mit Prinzipien der interpretativen Textanalyse werden dabei leitend sein.

Das Seminar richtet sich an Studierende aus dem zweiten Studienjahr, die an einer anwendungsorientierten Aneignung einer qualitativen Methode der Bildanalyse interessiert sind.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse zu neueren Bildtheorien zu vermitteln, Möglichkeiten und Grenzen von interpretativen Bildanalysen in sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen am Beispiel von Fotografien auszuloten und die SeminarteilnehmerInnen zu befähigen, eigene Bildanalysen anhand von zwei vorgestellten Verfahren durchzuführen.

Literatur: Böhme, Gernot (1999): Theorie des Bildes, München: Fink

Mitchell, William J.T. (1990): Was ist ein Bild?, in: Bohn, V. (Hg.): Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik. Frankfurt am Main: suhrkamp

Barthes, Roland (1986): Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie, Frankfurt am Main: suhrkamp

Müller-Doohm, Stefan (1997): Bildinterpretation als struktural-hermeneutische Symbolanalyse, in: Hitzler, R./Hohner, A. (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung, Opladen: Leske + Budrich, 81-108

Breckner, Roswitha (2003): Körper im Bild. Eine methodische Analyse am Beispiel einer Fotografie von Helmut Newton, in: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungsund Sozialforschung (ZBBS) 1/2003: 33-60

Müller-Doohm, Stefan

696755

SE

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung für ein Zeugnis ist die aktive und regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung eines Protokoll, ein Referat sowie eine schriftliche Abschlussarbeit.

2 Std. tation qualitativer Interviews

Lueger Manfred

Tutorin: Betz Susanne Helene

HS 16 und SR 1

08.10.04

Blocktermine: 8.10., 16:00-20:00 HS 16 / 9.10., 20.11., 10-17 / 17.12., 16:00-19:00 SR 1 / 21.1., 16:00-20:00 HS 16

aus qualitativen Methoden: Durchführung und Interpre-

Inhalt: Interviews zählen zum Standardrepertoire empirischer Sozialforschung. In diesem Seminar werden die Besonderheiten von Interviews im Rahmen einer interpretativ orientierten Sozialforschung thematisiert. Den Ausgangspunkt dafür bilden methodologische Basisüberlegungen zum Verständnis der Erforschung von Wirklichkeit, von Kommunikation und von Sinnproduktion in sozialen Kontexten. Die daran anschließende Bearbeitung der Durchführung von Interviews sowie deren Auswertung werden praxisorientiert durchgeführt, wobei folgende Aspekte besonders betont werden: im Kontext der Gesprächsführung das Herangehen an Interviews, der Gesprächskontext und Gesprächsstrategien; im Kontext der Interpretation sind das zwei Interpretationsverfahren, nämlich die Feinstruktur- und die Systemanalyse. Im Seminar werden mittels Videoaufzeichnung Konversationsanalysen zur Reflexion des Verhaltens im Interview durchgeführt. Die TeilnehmerInnen müssen darüber hinaus Interviews außerhalb der Veranstaltung durchführen und im Rahmen einer Seminararbeit interpretieren (Gruppeninterpretation).

Seminarziele: Die TeilnehmerInnen sollen sich die Fähigkeit aneignen, Interviews adäquat

vorzubereiten, durchzuführen und zu interpretieren. Weiters sollen sie lernen, wie sich in Gesprächen Sinnstrukturen manifestieren und wie sich diese im Rahmen der Analyse verstehen lassen.

Voraussetzungen für ein Zeugnis: Aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar, Durchführung mindestens eines Interviews im Forschungsfeld. Transkription und Interpretation von Interviews in einer Arbeitsgruppe, schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse in Form einer Seminararbeit.

Literatur: Froschauer Ulrike, Lueger Manfred: Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme. Wien 2003.

696757 SE 2 Std. aus qualitativen Methoden: Interpretationsverfahren

Meuser Michael

Tutorin: Betz Susanne Helene

HS 16

29.10.04

Blocktermine: 29.10., 9:00-13:00 / 25.11, 26.11, 9:00-20:00 / 27.11., 9:00-13:45

Inhalt: In der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung sind Texte – Dokumente, Transkripte von Interviews und Diskussionen sowie sonstige Protokolle sozialer Interaktion - die häufigste Datenbasis. In der Lehrveranstaltung sollen zunächst Methodologie und Methodik wichtiger soziologischer Verfahren der Textinterpretation erarbeitet werden (Narrationsanalyse, Konversationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode der Interpretation). Sodann sollen das so erarbeitete Wissen durch Arbeit an Texten praktisch vertieft werden.

Literaturhinweis: R. Hitzler/A. Honer (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Opladen: Leske+Budrich (UTB) 1997.

Vertiefende Methodenveranstaltungen (empfohlene Wahlfächer)

696750 UE

1 Std.

aus qualitativen Methoden: Inhaltsanalytische Auswertungs-

verfahren

Supper Sylvia

SR 2

06.10.04

Blocktermine: 6.10. / 17.11. / 1.12. / 15.12. / 12.1. / 17.1. / 26.1. 12:30-14:00

Inhalt: In dieser Übung werden zwei sehr unterschiedliche inhaltsanalytische Auswertungsverfahren behandelt und einander gegenüber gestellt werden. Einerseits die Inhaltsanalyse nach Mayring, die, an der Grenze zur quantitativen Sozialforschung angesiedelt, ihre Stärken in der Textreduktion, Zusammenfassung und Strukturierung manifester Kommunikationsinhalte hat. Anderseits hermeneutische Verfahren, die das Auffinden von latenten Sinnstrukturen, Deutungs- und Handlungsmustern zum Ziel haben und dabei nicht reduktiv, sondern explikativ vorgehen.

Voraussetzung für den Zeugniserwerb sind Referat und Mitarbeit in den Plenumseinheiten sowie die Bearbeitung eines Textes in einer Arbeitsgruppe und die Ausarbeitung der Ergebnisse als schriftliche Abschlußarbeit.

Ziel: Den Studierenden sollen zwei unterschiedliche Herangehensweisen an Texte vermittelt werden. Im Rahmen der Plenumseinheiten sowie in Arbeitsgruppen sollen praktische Erfahrungen mit beiden Verfahren gemacht und Vor- und Nachteile somit diskutierbar werden.

Da es sich um eine Übung zur Auswertung von Texten handelt, werden Grundkenntnisse qalitativer Methodologie sowie Erfahrungen in der Erhebung qualitativer Datenmaterialien vorausgesetzt.

<u>Literatur:</u> Hitzler, Ronald/ Honer, Anne (Hg,): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Opladen 1997

Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Band 2: Methoden und Techniken, München 1989 (bzw. spätere Auflagen)

Lueger, Manfred: Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Wien 2000 Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Weinheim und Basel 2003

696753 SE 1 Std. aus qualitativen Methoden: Experteninterview

Littig Beate IHS, Stumpergasse 56, 1060 Wien 15.10.04

<u>Blocktermine:</u> 15.10., 13:00-15:00 / 12.11., 26.11., 3.12., 13:00-17:00

Inhalt und Methoden der Lehrveranstaltung:

Inerview mit Experten und Expertinnen gehören zum Alltag empirischer Sozialforschung. Methdodisch reflektiert und in der Ausbildung geübt, werden sie selten.

<u>Die Ziele</u> der Lehrveranstaltung sind deshalb ein Überblick über die Methodologie und Methode von ExpertInneninterviews zu vermitteln, einzelne Techniken der Interviewführung (z.B. Leitfadenerstellung, Interviewdurchführung) sowie die Analyse von Interviews zu üben. Die LV wird durch Inputs seitens der Leiterin, Präsentationen der Studierenden sowie Arbeit in Kleingruppen und Plenumsdiskussionen gestaltet.

Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltung:

Die Bewertung erfolgt auf Basis der studentischen Präsentationen sowie der Abschlussklausur.

696754 SE 1 Std. aus qualitativen Methoden: Teilnehmende Beobachtung

Scheibelhofer Elisabeth

SR 1

13.10.04

<u>Blocktermine:</u> 13.10., 12:30-14:00 / 10.11., 15.12., 19.1., 12:30-16:00

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der Methode der teilnehmenden Beobachtung in der Soziologie. Aufbauend auf klassischen Texten zum Thema werden wir gemeinsam im Seminar Übungen zu teilnehmender Beobachtung machen. Außerhalb der Einheiten werden Arbeitsgruppen teilnehmende Beobachtungen durchführen und diese protokollieren und auswerten. Die Analysemöglichkeiten und der Stellenwert der Methode in unterschiedlichen Forschungszusammenhängen werden Thema von Präsentationen in der Lehrveranstaltung sein. Achtung: Das Seminar baut auf einer zeitintensiven Gruppenarbeit außerhalb der Seminarzeiten auf!

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Erstellung von Exposés, mündliche Präsentationen.

696758 UE

aus quantitativen Methoden

1 Std.

Goldberg Christine

Studienassistent: Schadauer Andreas

05.10.04

<u>Vorbesprechung:</u> 5.10., 9:00-10:00 EDV Schulungsraum 2 AKH / 21.10., 22.10., 10:00-17:00 EDV Schulungsraum 1 AKH

<u>Inhalt:</u> Am Beispiel vorhandener Daten werden mit dem Programmpaket SPSS folgende Auswertungen durchgeführt: Fehlerkontrolle, Datenbereinigung, Rekodierungen, Indexbildung, bi- und multivariate Berechnungen.

Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien

696760

VO

Hauptsächliche Praxisfelder - Überblick

2 Std.

Flicker Eva

Di 12:00-13:30

HS 21 Hauptgebäude

5.10.04

Ziele: Reflexion und Überblick über soziologische Praxisfelder bzw. spezielle Soziologien.

Inhalte: In den einleitenden Einheiten wird auf die Fragen, was ein soziologisches Praxisfeld bzw. eine spezielle Soziologie konstituiert und nach welchen Kriterien sich Praxisfelder und Forschungsbereiche einteilen lassen, eingegangen. In den folgenden Einheiten werden jeweils ausgewählte spezielle Praxisfelder - Spezielle Soziologien durch jene Vortragenden vorgestellt, die im Sommersemester 2005 kombinierte, 3 std. Vorlesungen + Seminare (VOSE) (in Ausnahmefällen auch in der Kombination 2 VO + 2SE) zu diesen Bereichen anbieten werden. Das sind im einzelnen: Abweichung und soziale Kontrolle, Familiensoziologie, Frauenforschung und Geschlechterverhältnisse, Kunst, Medien, Medizin- und Gesundheitssoziologie, Migration, Umwelt sowie Wissenschaftssoziologie.

696877 VOSE

Geschlecht - Raum - Migration

3 Std.

Voglmayr Irmtraud

SR 1 und SR 2

15.10.04

<u>Blocktermine:</u> 1. Termin **15.10. im SR1, alle anderen im SR2** 15.10., 9:00–12:00 / 29.10., 8:00-14:00 / 12.11., 17:00-20:00 / 26.11., 8:00-11.15 / 3.12., 12.30-15:00 / 17.12., 8:00-14:00 / 14.1., 8:00-11:15 / 28.1., 9:00-17:00

<u>Teil 1: Vorlesung Inhalt:</u> Räume bringen in einer hierarchisch organisierten Gesellschaft ungleiche Verteilungen hervor und sind oftmals Gegenstände sozialer Auseinandersetzungen.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung stehen raumtheoretische Ansätze (Bourdieu, Foucault, Lefebvre), die von feministischen Raumsoziologinnen/Theoretikerinnen (Löw, Doderer) aufgegriffen und weiter entwickelt wurden. Mit der Erweiterung des Raumbegriffes bzw. bestehender Raumvorstellungen, in dem insbesondere die Kategorie "Geschlecht" verortet wird, sollen Perspektiven für ein feministisches Verständnis von Raum entwickelt werden. Weiters werden in der Vorlesung empirische Befunde über geschlechtsspezifische Raumvorstellungen von Mädchen (geringe Raumkompetenz, ortsgebundenes Handeln) und Burschen (expansives Raumhandeln, männlich codierte öffentliche Räume) diskutiert und Neuinterpretationen unterzogen. Dabei ist ein relationaler Raumbegriff (Löw) zu denken, der nicht starrer Hintergrund der Handlung ist, sondern in den Handlungskontext eingebunden wird. Zu fragen wäre also nach den Vorstellungs-, Wahrnehmungs- und Erinnerungsprozessen, die ihrerseits durch Umgang mit Cyberspace-Technologien Veränderungen unterliegen, in denen die Geschlechter in Auseinandersetzung mit den räumlichen Strukturen selbst Räume schaffen.

<u>Teil 2: Seminar:</u> Den thematischen Schwerpunkt für das anschließende Seminar bilden jugendliche MigrantInnen und ihr Verhältnis zum städtischen Raum vor dem Hintergrund, dass Räume immer auch Einschlüsse, Ausgrenzungen und soziale Ungleichheit produzieren.

Folgende Themenfelder sollen bearbeitet werden:

° Ethnische, schichtspezifische und geschlechtliche Verknüpfungen bestimmter Orte:

Lassen sich Jugendliche mit einem Migrationshintergrund eindeutig bestimmten städtischen Räumen zuordnen, wo greift das stumme Gebot der Architektur?

- Bedeutung und Konstitution des öffentlichen Raumes: Hintergrund: Beengte Wohnverhältnisse, kulturelle Lebensräume.
- Wahrnehmungs- und Aneignungsweisen von öffentlichen Räumen durch jugendliche MigrantInnen. Vielschichtige kultur- und geschlechtsspezifische Verhaltenskodices.
- Gendered Space: (Re)Produktion von geschlechtlich codierten Räumen. Entstehung von neuen Mädchenräumen?
- Sicherheit und Überwachung im öffentlichen Raum. Angstraum versus Gewaltraum.
 BürgerInnenbeteiligung/politische Partizipation im Stadtteil.

<u>Lehrziele:</u> Auseinandersetzung mit verschiedenen Raum- und Stadttheorien, Vermittlung von Kenntnissen über feministische Raumansätze, Reflexion empirischer Untersuchungen über geschlechtliche Raumvorstellungen, Einblick in das Verhältnis von Raum und Milieu.

<u>Methodik:</u> Gemeinsame Textlektüre: Martina Löw. Raumsoziologie. Kapitel 5. Die Konstitution von Raum. Referate, Gastreferentin, Stadt- und Raumbeobachtungen, Stadtspaziergang, schriftliche Einzel- und Gruppenarbeiten.

Anrechenbarkeit: Spezielle Soziologie; Praxisfeld Stadtforschung.

Geplanter Vorlesungsablauf

Teil I: 3 Sitzungen

Auseinandersetzung mit raumtheoretischen Ansätzen (Bourdieu, Lefebyre, Foucault)

Teil II: 4 Sitzungen

Auseinandersetzung mit feministischen Raumbegriffen (Löw, Doderer, Nierhaus, Scheller)

Teil III: 3 Sitzungen

Vorstellung, Diskussion und Neuinterpretation von empirischen Untersuchungsergebnissen (Löw, Flade etc.)

Teil IV: 2 Sitzungen

Migration und Raum, Hybridität, Kategorie "Ethnizität" (Kossek, Räthzel ...) Österreichische und europäische Beispiele zu Zuwanderung und Segregation (u.a. Fassmann/Kohlbacher/Reeger)

Ausgewählte Literatur: Bourdieu, Pierre (1991): "Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum". In: Wentz, M. (Hg.): Stadt-Räume. Die Zukunft des Städtischen. Frankfurter Beiträge, Bd. 2. Frankfurt am Main/New York Doderer, Yvonne P. (2003): Urbane Praktiken. Strategien und Raumproduktionen feministischer Frauenöffentlichkeit. Münster. Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat Kossek, Brigitte (Hg.) (1999): Gegen-Rassismen. Konstruktionen – Interaktionen – Interventionen. Argument Sonderband Neue Folge 265, Hamburg; Berlin Lefebvre, Henri (1997): The Production of Space. Massachusetts. Oxford/Malden Löw, Martina (2001): Raumsoziologie. Frankfurt am Main. Suhrkamp

696762 V

VOSE 3 Std. Religion und Alltag: Max Webers Soziologie der okzidentalen Leistungsethik und Modellanalysen zur protestantischen Arbeitsethik

Kröll Friedhelm

Elise Richter Saal und HS 7

15.10.04

<u>Blocktermine:</u> Fr 15.10., 13:00-17:00 / 5.11., 14:30-17:00 / 12.11., 13:00-17:00 **HS** 7 / Fr 26.11., 12:00-17:00 **ERS (Elise Richter Saal, Hauptgebäude)** / 3.12., 12:00-17:00 **HS** 16 / Fr 10.12. / 14.1. / 28.1., 12:00-17:00 **ERS**

Inhalt: Max Webers Religionssoziologie, Theorieansatz, Methodik und Forschungsresultate, rechnet bis heute zu den Grundbeständen soziologischer Analyse der Moderne. Vor dem Horizont der Globalisierungsdiskurse der Gegenwart gewinnen Webers Einsichten in das Werden und die Kulturbedeutung der spezifisch westlichen Leistungsethik eher an Gewicht als daß sie an Erklärungskraft für soziale Dynamik einbüßten. Im Lichte aktueller Debatten über Optimierung und Elitenbildung soll Webers historisch-soziologische Rekonstruktion der okzidentalen Leistungsethik dargestellt werden. In enger Verknüpfung mit dem Vorlesungsfaden sollen Webers einflußreiche religionssoziologische Schlüsselstudien zur Tiefenprägung der okzidentalen Arbeits- und Leistungsethik, zum Paradigma des rastlosen Komparativs ("schneller, weiter, höher"), erschlossen und auf ihre Tauglichkeit für die soziologische Gegenwartsforschung hin befragt werden.

Vertiefende Praxisfelder (empfohlene Wahlfächer)

696871

SE 2 Std. Geschlechterverhältnisse im öffentlichen und privaten Bereich. Beharrung und Wandel

Cyba Eva

SR 1 und SR 2

06.10.04

Blocktermine: Mi 6.10. / 13.10. / 20.10. / 27.10. / 3.11., 14:00-15:30 SR 1 / 10.11., 13:30-15:00 SR 2 / 17.11. / 24.11. / 1.12., 14:00-15:30 SR 1 / 15.12., 14:00-15:00 SR 2 / 12.1., 14:00-15:30 SR 1 / 19.1., 14:00-15:00 SR 2 / 26.1., 14:00-15:30 SR 1

Inhalt: Ziel der geplanten Lehrveranstaltung ist es, zum einen anhand von ausgewählten Beispielen aus dem öffentlichen (Berufswelt, Organisationen, Politik) wie aus dem privaten (Beziehungen, Familie, Freundschaften) Bereich neuere Entwicklungen im Geschlechterverhältnis heraus zuarbeiten. Dabei sollten insbesondere auch die Verschiebungen in den "Beziehungen" zwischen den Bereichen berücksichtigt werden. Zum anderen sollen damit zusammenhängend theoretische Erklärungsmodelle diskutiert werden, welche die Reproduktion bzw. Veränderungen der Geschlechterverhältnisse in den

unterschiedlichen Bereichen adäquat erfassen können und der Frage nachgegangen werden, welche Ursachen für Aufrechterhaltung oder Änderungen werden können. Erarbeitet soll dies anhand von Basistexten, die alle lesen und gemeinsam diskutieren und durch Einzel- bzw. Gruppenreferate werden. Da das Spektrum möglicher inhaltlicher Schwerpunktsetzungen breit ist, sollen die TeilnemerInnen zu Beginn bereits Überlegungen einbringen.

<u>Basisliteratur:</u> Cyba, Eva (2000), Geschlecht und soziale Ungleichheit. Konstellationen der Frauenbenachteiligung. Opladen

696974

VO

Wissenschaft - Politik - Öffentlichkeit: Einführung in die

2 Std. Wissenschaftsforschung HI

Felt Ulrike

Di 16:00-18:00

HS 32 Hauptgebäude

05.10.04

Inhalt: In dieser Vorlesung geht es darum, die Einbettung von Wissenschaft in den öffentlichen Raum näher zu durchleuchten. Dies ist zum einen zentral, da Wissenschaft immer mehr in ein politisch verankertes Regelsystem eingebunden wird, wobei gleichzeitig "Autonomisierungstendenzen" wahrgenommen werden. Verstärkte Diskussion um Forschungspolitik als Möglichkeit der "Orientierung" von Wissenschaft, Versuche der Schwerpunktbildung im Bereich der Forschung, Förderung der Beziehung zwischen Wissenschaft und Industrie, Hineinwirken des Arbeitsmarktes und seiner diversenzum Teil konträren - Ausbildungsvorstellungen in die universitäre Lehre, all dies sind Beispiele für das immer enger werdende Beziehungsgeflecht zwischen Wissenschaft und Politik.

Zum anderen gerät Wissenschaft verstärkt unter Druck, sich öffentlich darzustellen bzw. zu positionieren, da wissenschaftlich-technische Erkenntnisse immer tiefer in alle Bereiche unseres Alltags- und Arbeitslebens eindringen und dieses nachhaltig verändert haben. Die jüngsten Kontroversen rund um die Entwicklungen in der Gentechnik sind sehr deutliche Indikatoren dafür. Wie findet nun diese Positionierungsarbeit statt? Welche Bilder von und Erwartungshaltungen an Wissenschaft entstehen so? Wie geht "die Öffentlichkeit" mit wissenschaftlichem Wissen um? Wie könnte öffentliche Teilnahme an Entscheidungen in diesen Bereichen aussehen und wie können Kontroversen dann auch verstanden und bewältigt werden? ...sind einige der Fragen die hier diskutiert werden.

Die Vorlesung ist zwar als Teil III gekennzeichnet, kann aber auch unabhängig von Teil I und II gehört werden, da es sich immer um thematisch strukturierte Schwerpunkte handelt.

696971

SE 2 Std. Wissenschaft als Beruf(ung)? Bedeutung von Professionalisierung für Wissenschaft und Gesellschaft

Felt Ulrike

Mi 12:00-14:00

Seminarraum IWTF, 1090

06.10.04

Sensengasse 8, Erdgeschoss

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Inhalt: Es steht heute wohl außer Zweifel, dass Wissenschaft nicht nur eine zentrale Bedeutung als System der Erkenntnisproduktion hat, sondern zu einem vielschichtigen und dynamischen Berufsfeld avanciert ist. Wie die Entwicklung der Professionalisierung von Wissenschaft aus einer historisch-kulturellen Perspektive zu verstehen ist, durch welche wesentlichen Entwicklungsschritte sie charakterisiert ist und welche aktuellen Veränderungen stattfinden, stehen also im Zentrum der Analyse in diesem Seminar. Dabei gilt es auch zu reflektieren, dass der Grad und die Art der Professionalisierung, die sich im Wissenschaftssystem etablieren konnten auch Auswirkungen auf das in diesem System produzierte Wissen haben.

Welche Verhaltensnormen und Idealvorstellungen charakterisieren dieses Berufsfeld und in welche Richtungen entwickeln sie sich? In welcher Weise wird der Zugang zum System geregelt? Wie sehen die Strukturen der Reproduktion (NachwuchswissenschaftlerInnen) und die gewachsenen Hierarchien in diesem Berufsfeld aus? Wie steht es um die viel diskutierte Spannung zwischen Wissenschaft als Beruf und Wissenschaft als Berufung heute? Welchen Einfluss hat die wachsende Verknüpfung zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft für diesen Bereich? ... Dies sind nur einige der Fragen, die im Rahmen des Seminars diskutiert werden.

696972

SE 2 Std. "Beam me up Scotty!"- Science-fiction als Ressource für

wissenschaftliche Innovation?

Felt Ulrike

Di 10:00 -12:00

Seminarraum JWTF, 1090

12.10.04

Sensengasse 8, Erdgeschoss

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Inhalt: Betrachtet man die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Science-Fiction, so findet die Aufarbeitung meist aus einer literarischen bzw. filmischen Perspektive statt und Wissenschaft findet bestenfalls in der Rolle als Ideenlieferant einen Platz in dieser Reflexion. Dieses Seminar möchte mit dieser Herangehensweise brechen und der Frage nachgehen, ob Science-fiction – sei es im Film oder als Roman – nicht auch als "alternativer Denkraum" verstanden werden kann, in dem, jenseits der vorgegebenen wissenschaftlichen Normen, wissenschaftliche Zukunftsprojektionen entwickelt werden.

Wir gehen also davon aus, dass man dieses Genre auch als kulturelle Ressource für wissenschaftliche Innovation bzw. als Ort an dem Wissenschaft und Gesellschaft radikal neu gedacht werden, analysieren sollte.

An Hand von Texten aus dem Bereich der Wissenschaftsforschung, aber auch konkreten Fallbeispielen sollen verschiedene Genres der/des Science-Fiction Literatur/Filmes diskutiert werden. Dabei stehen Fragen nach dem jeweilig produzierten Wissenschaftsbild und seinem Wandel, nach den Grenzziehungsprozessen zwischen Fakt und Fiktion, nach der Rolle dieser Literatur/Filme für die Position von Wissenschaft im gesellschaftlichen Feld, aber auch nach dem Fortschrittsbegriff und seinen Veränderungen im Zentrum.

696975 SE

SE 2 Std. Braucht eine Wissensgesellschaft eine andere Wissenschaft? Struktureller Wandel und Innovation im Wissenschaftssystem

Krücken Georg (Universität Bielefeld)

Beginn: Mo 18.10.04, 9:00-13:00

18.10.04

Seminarraum IWTF, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss

Blockveranstaltung: 17.1.-22.1.05 (ca. 17 Std.)

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Inhalt: Das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft steht im Zeichen eines raschen und umfangreichen Wandels. Aus der Makroperspektive der Wissenschaftsforschung ist jedoch unklar, wie dieser Wandel zu bestimmen ist, denn zwei auf den ersten Blick gegenläufige Tendenzen scheinen dieses Verhältnis zu bestimmen: Einerseits wird unter dem Stichwort "Verwissenschaftlichung" die immer höhere Bedeutung der Wissenschaft für die Gegenwartsgesellschaft betont. Man denke hier nur an die wissenschaftliche Politikberatung und die Durchdringung des Alltags mit wissenschaftlichen Deutungsmustern. Andererseits deuten neuere Diskussionen, die unter dem Stichwort "Wissensgesellschaft" zusammengefasst werden, darauf hin, dass wissenschaftliches Wissen seine Monopolstellung in der Gesellschaft verloren hat und zunehmend neue Akteure (Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen, Beratungsorganisationen etc.) ihre Wissensrepräsentationen zur Geltung bringen.

Dieses Spannungsverhältnis soll im ersten Schritt theoretisch behandelt werden. Hieran schließt eine Diskussion empirischer Phänomene an, die sich, neben dem Verhältnis von Wissenschaft und Politik, vor allem auf Fragen der Hochschulentwicklung konzentrieren. Gerade hier, so die Vermutung, wird die sich wandelnde Rolle der Wissenschaft in der Wissensgesellschaft besonders deutlich.

<u>Literatur:</u> Manuel Castells, 2001. Das Informationszeitalter (3 Bände). Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft (Band 1). Opladen, Leske+Budrich.

Helga Nowotny/Peter Scott/Michael Gibbons, 2001: Re-Thinking Science. Knowledge and the Public in an Age of Uncertainty. Oxford, Polity Press.

Slaughter, Sheila/Larry L. Leslie, 1997: Academic Capitalism. Politics, Policies, and the Entrepreneurial University. Baltimore, The Johns Hopkins University Press.

696979 SE Der "durchschaubare" Körper: Visualisierungstechniken in der 2 Std. Medizin und soziokulturelle Konzepte von Körperlichkeit

Lammer Christina

Mi 17:00-19:00 Seminarraum IWTF, 1090 13.10.04 Sensengasse 8, Erdgeschoss

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Inhalt: In den Körper hineinzuschauen und das unsichtbare Innere an die sichtbare Oberfläche zu bringen, erfordert verschiedene Instrumentarien und Verfahren, die im Rahmen der Lehrveranstaltung eruiert werden. Im anatomischen Theater (der Renaissance) dringt der Blick erstmals in die Tiefen des Körperinnern vor. Mittels Skalpell wird eine Schicht nach der andern eröffnet, um Organe und Gewebe freizulegen. Die Chirurgie übernimmt die anatomischen Schnitttechniken, operiert am Lebendigen. Die Haut ist Sichtbarriere. Mit der Entwicklung von optischen Verfahren wie Röntgen oder Mikroskopie entwickeln sich unterschiedliche (soziale) Körperkonzepte. Der Leib wird durchschaubar. Auf den Bildern, die vom unsichtbaren Innern entwickelt werden, überlagern Schichten einander. Welche soziokulturellen Konzepte von Körperlichkeit sind gegenwärtig im Spiel und wie werden diese wahrgenommen?

<u>Literatur:</u> Ahmed, Sara / Stacey, Jackie (Hg.). Thinking Through the Skin. London / New York: Routledge, 2001.

Leder, Drew. The Absent Body. Chicago / London: The University of Chicago Press, 1990.

Marks, Laura. The Skin of the Film. Durham and London: Duke University Press, 2000.

696980 SE Vermessen, normieren und kategorisieren im Spannungsfeld von 2 Std. Wissenschaft und Gesellschaft. Orientierungshilfen in einer un-

geordneten Welt!?

Kröll Judith

Di 10:00-12:00 Seminarraum IWTF, 1090

Sensengasse 8, Erdgeschoss 06.10.04

Die LV findet teilgeblockt statt

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Seite 34

Soziologische Praxisfelder

Inhalt: Die Schaffung von Normierungen und Klassifikationen ermöglicht uns sowohl in der wissenschaftlichen wie auch in der alltäglichen Praxis eine Orientierung in einer a priori ungeordneten Welt. Während der historische Entstehungskontext solcher Ordnungssysteme meist in den Hintergrund tritt - manchmal gewinnen sie sogar den Status abstrakter Referenzrahmen und wirken so strukturierend auf unserer Vorstellungen der Welt - kann die Etablierung neuer Kategorien Irritationen in oder sogar Spannungen zwischen bestehenden Systemen hervorrufen.

Ziel des Seminars ist es, unter Heranziehung von Literatur aus der Wissenschaftsforschung (Haraway, D., Latour, Law. J., B., Marks, J., Mol, A.) eine sozialwissenschaftliche Perspektive auf die Ko-evolution wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Referenzrahmen zu erarbeiten und anhand ausgewählter Fallbeispiele u.a. aus dem Bereich der Medizin und der Biotechnologie zu diskutieren.

696982 SE What's this thing called science studies? Einführung in die grundlegenden Herangehensweisen der Wissenschafts- und Technikforschung

Fochler Maximilian Müller Annina

Mi 10:00-12:00 Seminarraum IWTF, 1090

Sensengasse 8, Erdgeschoss

06.10.04

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Inhalt: Als relativ junges Feld wirft die Wissenschafts- und Technikforschung neue Perspektiven auf die Fragen der wechselseitigen Beziehungen zwischen Wissenschaft - Technik - Gesellschaft. Viele dieser Perspektiven erscheinen auf den ersten Blick, ausgehend von einer klassisch sozialwissenschaftlichen Herangehensweise, ungewohnt. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir uns den grundlegenden Argumentationsmustern der Wissenschaftsforschung anhand einiger zentraler Fragen nähern:

- Welche Rolle spielt das Soziale in der Produktion von Wissenschaft und Technik?
- Wo sind die Grenzen einer sozialwissenschaftlichen Untersuchung von Wissenschaft und Technik?
- Wie wird technologische Entwicklung von Gesellschaft geformt und wie beeinflusst diese wiederum die Gesellschaft?
- Welche unterschiedlichen Wissensformen gibt es in einer Gesellschaft? Und wie stehen diese zueinander?
- Wie funktioniert Wissenschaft als soziales System? Welche Formen von Karriereverläufen gibt es und welche Einflussfaktoren gibt es auf wissenschaftliche Karrieren?

Auch wenn diese Fragen natürlich im Kontext einer einführenden Lehrveranstaltung

nicht zu beantworten sind, geht es uns doch darum, zentrale Elemente der Herangehensweise an Wissenschaft und Technik herauszuarbeiten. Dies soll vor allem anhand detaillierter kritischer Diskussion von grundlegenden Texten geschehen.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Begleitung zum Vorlesungszyklus "Einführung in die Wissenschaftsforschung" sowie als Grundlage für weiterführende Lehrveranstaltungen in diesem Feld.

600266 SE »Engagiertes Wissen«: Politische und epistemologische

2 Std. Kontroversen in den Kulturwissenschaften

Singer Mona

Di 14:30-16:00

Seminarraum des IWTF, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoß

12.10.04

Inhalt: Um wirkliche, auf legitime Weise engagierte WissenschaftlerInnen zu sein, müssen wir »Wissen in engagiertes Wissen überführen« und dazu brauchen wir »scholarship with commitment«. Diese Forderung des Soziologen Pierre Bourdieu ist der Ausgangspunkt für das Thema dieses Seminars.

Zur Debatte stehen grundlegende politisch-epistemologische Probleme, die um folgende Fragen kreisen: Lassen sich Ansprüche auf Wissenschaftlichkeit und Objektivität mit Parteilichkeit und politischem Engagement vereinen? Wie ist das Verhältnis von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zu bedenken? Sind die WissenschaftlerInnen der Neutralität, Sachlichkeit und einer Distanz gegenüber Politik verpflichtet oder sind politische Interessen mit Wissens- und Wahrheitsansprüchen - implizit oder explizit - immer schon verbunden?

Diesen Fragen soll anhand unterschiedlicher epistemologischer Auseinandersetzungen im Rahmen der Kultur- und Sozialwissenschaften nachgegangen werden. So soll unter anderem der Positivismusstreit (wie er Ende der 1960er Jahre ausgefochten wurde) wieder aufgerollt, die Wissens- und Wissenschaftssoziologie auf ihre relativistischen Implikationen hin befragt, Standpunktepistemologien (von der proletarischen bis zur feministischen) kritisch hinterfragt und die Forderung nach empowerment in den Cultural Studies diskutiert werden.

696230

SE

Technowissenschaft, Cyborgtechnologien und Science-fiction:

2 Std. Zur gesellschaftlichen Zukunft menschlicher Körper

Singer Mona

Mi 14:00-15:30

Seminarraum des IWTF, 1090

Sensengasse 8, Erdgeschoß

13.10.04

Inhalt: Thema dieses Seminars ist die faktische Vermehrung von Monster, Cyborgs und Hybriden in den Labors der Biotechnologien und das Weiterdenken technowissenschaftlicher Entwicklungen in der Science-fiction.

Im ersten Teil des Seminars werden zentrale Begrifflichkeiten erläutert und das theoretische Instrumentarium erarbeitet: Was heißt Technowissenschaft, woher kommt der Terminus Cyborg, worauf zielen Cyborgtheorien, wie ist das Verhältnis von Wissenschaft und Fiktion zu verstehen und was zeichnet das Genre der Science-fiction aus.

Im zweiten Teil des Seminars werden ausgewählte Romane und Filme (von Shellys Frankenstein, Wells Die Insel des Doktor Moreau, Piercys He, She, and It über Terminator, Alien, Gattaca bis hin zu Atwoods Oryx and Crake) analysiert. Dabei sollen u.a. folgende Fragen im Vordergrund stehen: Werden überwiegend alte Geschichten, z.B. Geschlechtergeschichten, weitererzählt? Wird mit den Cyborgvisionen eine herrschaftsfreiere Zukunft imaginiert oder werden Cyborgtechnologien als Instrument neuartiger Herrschaftsverhältnisse vorgestellt? Welches Wissenschaftsverständnis kommt zum Ausdruck (z.B. Fortschrittsglaube versus mad scientists)? Welche Positionen nehmen die Schöpfer-Innen (WissenschaftlerInnen, IngenieurInnen) ein, welche die Geschöpfe (Monster, Hybride, Cyborgs)? Inwiefern sind Technowissenschaften eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln?

801480

Humanökologie und soziale Ökologie: Grundlagen für eine nach-2 Std. haltige Entwicklung

Haberl Helmut

Di 17:00-18:30

IFF, großteils Seminarraum 3. 4. Stock, 1070 Schottenfeldgasse 29 (bitte Aushänge beachten)

05.10.04

Inhalt: Die Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung besteht darin, die Wechselwirkungen von Gesellschaft und Wirtschaft mit ihrer natürlichen Umwelt funktionsfähig zu erhalten. Hierfür ist eine interdisziplinäre Herangehensweise nötig. Welchen Beitrag kann die Soziale Ökologie (bzw. Humanökologie) als interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich mit Gesellschaft-Natur-Interaktion befasst, für diese Fragestellung leisten? Die Vorlesung behandelt die Forschungsfelder "gesellschaftlicher Stoffwechsel" (Analyse der mit dem menschlichen Wirtschaften verbundenen Material- und Energieströme) und "Kolonisierung von Natur" (gezielte Umgestaltung von natürlichen Systemen, z.B. Landnutzung), die versuchen, interdisziplinäre Antworten zu geben. Die Themen (Energie- und Materialflüsse, Bevölkerungsentwicklung, Landnutzung, Entwicklung von Kulturlandschaften etc.) werden dabei in einem universalhistorischen Bogen (Jäger-Sammler, Agrargesellschaften, Industriegesellschaft) verortet.

Themen:

Geschichte der Humanökologie / Sozialen Ökologie Begriff und Entstehung des Nachhaltigkeitskonzepts Modelle der Gesellschafts-Natur-Interaktion

Energieflüsse, Materialflüsse und nachhaltige Entwicklung

Landnutzung, Kulturlandschaft, ökologischer Fußabdruck und nachhaltige Entwicklung Nachhaltigkeitsprobleme in verschiedenen Subsistenzweisen (Jäger/Sammler, Agrargesellschaften, Industriegesellschaft)

Bevölkerungsentwicklung / Carrying Capacity

Kernziele: Vermittlung eines Grundverständnisses sowie von Grundlagenwissen für Humanökologie / Soziale Ökologie als interdisziplinärem Forschungsfeld der Gesellschaft-Natur-Interaktion

Methode / Didaktik: Vortrag, Diskussion

AdressatInnen: Biologie, Ökologie, Anthropologie, Soziologie, diverse Fächer der Univ. für Bodenkultur

Anrechenbarkeit: Magisterstudium ,Sozial- und Humanökologie', Doktorat ,Soziale Ökologie' sowie Anthropologie, Ökologie, Soziologie (Umweltsoziologie) oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission

Voraussetzung für den Zeugniserwerb: Prüfung

Info / Kontakt: www.iff.ac.at/socec/backdoor/backdoor.php, helmut.haberl@uni-klu.ac.at

901727 SE 2 Std.

Biophysische Prozesse und nachhaltige Entwicklung: Konzepte sozialökologischer Methoden

Christof Amann

Karlheinz Erb

1FF Seminarraum 5. Stock T1

12.10.04

Vorbesprechung: Di 12.10., 10:15 Biozentrum (Übungsraum 6, UZA 1) oder wahlweise Di 12.10., 14:00

5 Blöcke nach Vereinbarung (siehe: www.iff.ac.at/socec) IFF 1070 Schottenfeldgasse 29

Inhalt:

- Interaktionsmodell Gesellschaft Natur.
- Umweltinformationssysteme zur Beschreibung der ökologischen Dimension einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.
- Ausgewählte sozialökologische Methoden zur Analyse der bio-physischen Prozesse von Gesellschaft-Natur Interaktionen, z.B.:
 - o Materialflussanalyse (MFA)
 - o Energieflussanalyse (EFA)
 - o Carbon Accounting
 - Ökologischer Fußabdruck
 - o Gesellschaftliche Aneignung von Nettoprimärproduktion (HANPP)
- Einführung in die wichtigsten internationalen und nationalen Datenquellen.

Die Lehrveranstaltung bietet Einblick in Forschungsprojekte der Abteilung Soziale Ökologie.

Eine weiterführende Lehrveranstaltung wird im Sommersemester 2005 angeboten: praktische Anwendung sozialökologischer Methoden.

Kernziele: Überblick über das sozialökologische Methodeninventar zur Beschreibung der Gesellschaft-Natur Interaktion im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

Methode / Didaktik: Einführende Präsentation durch die Lehrveranstaltungsleiter. Einführung in die wichtigste Literatur zu Umweltinformationssystemen und zu sozialökologischen Methoden. Impulsreferate der TeilnehmerInnen (Referate zu Kernliteratur).

AdressatInnen: Ökologie, Anthropologie, Soziologie, BOKU, TU

Anrechenbarkeit: Magisterstudium ,Sozial- und Humanökologie', Doktorat ,Soziale Ökologie' sowie Anthropologie, Ökologie, Soziologie (Umweltsoziologie) oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission (BOKU, TU)

Voraussetzung für den Zeugniserwerb: aktive Teilnahme, Impulsreferat

Info / Kontakt: christof.amann@uni-klu.ac.at

901728 SE Umweltsoziologie: Karl Marx und die Natur

2 Std.

Schandl Heinz IFF Seminarraum 6. Stock 1070 Schottenfeldgasse 29

07.10.04

Blocktermine: Do 7.10., 21.10., 4.11., 25.11., 2.12., 16.12., 13.1. 27.1. jeweils 9:00-12:00

Inhalt: siehe Vertiefende Theorieveranstaltungen

901726 SE

2 Std.

Ökologische Orientierungen ,Gesellschaftliche Zeitverwendung und nachhaltige Entwicklung'

Schandl Heinz

Weisz Helga

IFF Schottenfeldgasse 29

14.10.04

1070 Wien

Vorbesprechung: Do 14.10., 18:00, IFF-Bibliothek

Blocktermin: Do 4.11., 17:00 bis Sa 6.11., 12:00, Ort wird noch bekanntgegeben

Inhalt: Zeit als knappe Ressource

Ob Zeit endlich oder unendlich ist wissen wir nicht. Für eine Person jedenfalls ist Zeit, in der Bedeutung von Lebenszeit, endlich. Damit wird Zeit zu einer begrenzten Ressource, nicht nur für den einzelnen, sondern auch für soziale Systeme (Haushalte, Ökonomie, Gesellschaft), die ja auf die Zeit der Personen zurückgreifen müssen.

Zeit als soziale Kategorie

Wie ein einzelner Mensch seine Zeit verbringt ist keineswegs nur eine Frage der persönlichen Entscheidung. Vielmehr strukturiert die Gesellschaft, das ökonomische System oder der Haushalt in dem wir leben, welche Zeitverwendungsmuster wahrscheinlich sind.

Zeit und Nachhaltigkeit

Ob in einer Gesellschaft 90 % der Menschen in der Landwirtschaft arbeiten oder nur 3%, ob die eingesetzte gesellschaftliche Arbeitszeit eine Wertschöpfung von 900 Euro oder 30 000 Euro pro Kopf erzielt oder ob Frauen 30 % ihrer Lebenszeit in die biologische Reproduktion investieren oder 3%, ob 40 % der Bevölkerung Fernreisen unternimmt oder 1 %, das alles beeinflusst die ökonomischen, sozialen und ökologischen Zukunftsoptionen, in anderen Worten die Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Kemfrage dieser ökologischen Orientierungen ist, in welchem Zusammenhang gesellschaftliche Zeitverwendung mit Nachhaltigkeitsproblemen steht.

Info: heinz.schandl@uni-klu.ac.at

901725 SE

Ecological Anthropology

2 Std

Grünbühel Clemens

Jit Singh Simron

IFF Schottenfeldgasse 29 14.10.04

1070 Wien

Vorbesprechung: Do 14:10., 10:00

weitere Termine n.Ü. (siehe www.iff.ac.at/socec)

1FF, 1070 Schottenfeldgasse 29

Inhalt: In diesem Semester richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Methoden der Felderhebung und das Arbeiten mit Daten in der Forschungspraxis. Ecological Anthropology soll dadurch als eine Forschungsrichtung erkannt werden, die den Bezug zwischen lokalen Gesellschaften und globalen Nachhaltigkeitsproblemen herstellt. Dabei interessiert uns vor allem der Beitrag der Ecological Anthropology zu aktuellen Debatten um »Sustainable Development«, »Global Climate Change«, und »Industrial Transformation«. Warum lokale Fallbeispiele und Daten hier eine Rolle spielen können und wie aussagekräftig diese sind wollen wir in diesem Seminar diskutieren. Als Beispiele dienen klassische Fallstudien aus der Literatur, sowie vor allem Daten aus Felderhebungen der LV-Leiter.

<u>Kernziele:</u> Die LV vermittelt den »state-of-the-art« der Forschungsrichtung »Ökologische Anthropologie« durch die Vorstellung und Diskussion klassischer und rezenter Litera-

tur. Der praktischen Anwendbarkeit der unterschiedlichen Ansätze wird durch den Vergleich empirischer Ergebnisse nachgegangen.

- Methodik / Didaktik: Die LV enthält einen Mix an Präsentationen, Diskussionsgruppen, Multimedia, Literaturaufgaben und praktischer Arbeit. Ein wesentlicher Teil ist die Erprobung von Feldforschungsmethoden in der Praxis.
- AdressatInnen: StudentInnen der Ethnologie, Soziologie, Ökologie, Anthropologie, Geographie und verwandten Fächern.
- Anrechenbarkeit: Magisterstudium ,Sozial- und Humanökologie', Doktorat ,Soziale Ökologie' sowie Soziologie, Ökologie, Anthropologie oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission.
- <u>Voraussetzung für den Zeugniserwerb:</u> Gruppenpräsentationen bzw. Impulsreferate, aktive Teilnahme, bes. bei den Übungen, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur.

Persönliche Anmeldung:

Erbeten bei Clemens Grünbühel unter clemens.grunbuhel@uni-klu.ac.at

Info / Kontakt: Clemens Grünbühel unter clemens.grunbuhel@uni-klu.ac.at oder 01/5224000 401. Achtung: Die LV wird tw. in englischer Sprache abgehalten.

000000 SE

Virtualisierung von Universitäten und Hochschulen

2 Std.

Pfeffer Thomas IFF, Schottenfeldgasse 29

09.10.04

1070 Wien

<u>Blocktermine:</u> 9.10. / 13.11.,10:00-18:00, 17.12., 14:00-18:00, 18.12., 10:00-18:00

Information und Anmeldung: pers. Anmeldung erforderlich unter http://www.iff.ac.at/hofo/courses/anmeldung.htm, zusätzliche Informationen: thomas.pfeffer@uni-klu.ac.at

Inhalt: Universitäten (als Überbegriff für tertiäre Bildungseinrichtungen) haben als
Organisationen die Aufgabe, drei gesellschaftlich relevante Funktionen miteinander zu
verbinden: die Kreation neuer Information (durch Forschung), die Verbreitung von
Information (durch Publikation und Archivierung) und die Vermittlung von Information
(durch Lehre). Der Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien
(ICT) verändern die traditionellen Arbeitsweisen und organisatorischen Formen, in
denen diese Leistungen erbracht werden, aber auch die gesellschaftlichen
Kommunikationsstrukturen, an die Universitäten anschließen. Anhand von Beispielen
sollen im Seminar Phänomene der Virtualisierung beschrieben und in Hinblick auf ihre
Konsequenzen für die individuelle Organisation, aber auch für das Erziehungs- und
Forschungssystem, analysiert werden.

Praxisbegleitung 1

Zielsetzung der Lehrveranstaltung:

- Erarbeitung eines theoretischen Rahmens
- Beschreibung ausgewählter Phänomene der Virtualisierung
- Untersuchung der Konsequenzen f
 ür die Organisation Universit
 ät
- Reflektierter, praktischer Umgang mit neuen Medien

Methode/Didaktik: Blockveranstaltung mit online-Unterstützung, Projektarbeit

Adressatlnnen: v.a. Studierende im 2. Studienabschnitt

Anrechenbarkeit: v.a. im Wahlfach Hochschulforschung

<u>Literatur</u>: Pfeffer, Thomas (2003) Virtualization of research universities: Raising the right questions to address key functions of the institution. Research & Occasional Paper Series: CSHE.6.03.http://ishi.lib.berkeley.edu/cshe/publications/papers/papers.html

Praxisbegleitung Teil I

696764 PB

PB Vorb

Vorbereitung

Vyslouzil Monika

Blocktage: 11.12. / 22.1., 9:00-12:30, SR 2

11.12.04

696765 PB

Vorbereitung

0,5 Std.

Höglinger Andrea

Blocktage: 19.11, 9:00-13:00 / 21.1., 13:00-17:00 SR 2 19.11.04

Inhalt:

1. Termin: Praktikumsplatz suchen und erhalten

- Orientierung über mögliche Praktikumsfelder und -bereiche
- Bewerbung für eine Praktikumsstelle: Bewerbungen, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch
- Dokumentationsraster: Vorstellung des Dokumentationsrasters für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz für die Studierenden.

Bewerbungsaktivitäten:

- Aktive Bewerbungen für einen facheinschlägigen Praktikumsplatz
- Kurzbericht/Aufstellung über die Bewerbungsaktivitäten vor dem zweiten Termin ist von jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin der Kurzbericht an die LV-Leitung zu versenden (Leistungsnachweis).

Seite 42

Statistik II

2. Termin: Vorbereitung Praktikumseinstieg

- Reflexion der Bewerbungsaktivitäten
- Erstellung eines Arbeitsplans für die eigene Praxis (Ziele, Aufgabenbereiche...)
- Praktikumsgestaltung
- Eckpunkte des Praktikumsberichtes
- Möglichkeit der Einrichtung von peer-groups während der Praktika

<u>Literatur:</u> Gängige Literatur zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Praktische Tipps auch unter: www.ams.or.at/bewerbungscoach oder www.derstandard.at/karriere Datenbank über Forschungseinrichtungen in Österreich: www.bmbwk.gv.at

Methoden: Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Dokumentationsschritte.

Ziele: Die LV dient der Orientierung für die Praktikumsstelle, der Eintritt ins Feld wird in geeigneter Weise systematisch vorbereitet.

Statistik II

696767 VO

Statistik für SoziologInnen II

2 Std.

Eder Anselm

Tutor: Horvath Kenneth

Mi 17:00-18:30

NIG II

13.10.04

<u>Inhalt:</u> Die wichtigsten Signifikanztests, deren Anwendung und Interpretation, Vertrauensintervalle, Stichprobentechnik, bivariate Zusammenhangmaße, Grundprinzipien multivariater Verfahren.

	UE	Statistik für SoziologInnen II
696768	2 Std.	Burtscher Klaudia
696769	2 Std.	Burtscher Klaudia
696771	2 Std.	Hager Isabella
696772	2 Std.	Hartel Margit
696773	2 Std.	Hartel Margit
	696769 696771 696772	696768 2 Std. 696769 2 Std. 696771 2 Std. 696772 2 Std.

TutorInnen: Fochler Georg, Gretzl Doris, Kollár Maros, Raml Reinhard, Reindl Clemens, Wimmer Monika

Vorbesprechung: Mittwoch, 13. Oktober 2004, 18.45-19.30 Uhr, Hörsaal II, NIG

Vorbedingungen für die Teilnahme: Positive Absolvierung der Übung Statistik für Soziologlnnen I

<u>Inhalt:</u> In Fortsetzung der Lehrveranstaltung Statistik für SoziologInnen I wird die praktische Analyse soziologischer Daten mit dem Statistikprogrammpaket SPSS Version 11 für Windows geübt. In den Übungen werden grundlegende statistische Tests (nichtparametrische Tests, t-Tests), einfache Varianzanalysen sowie einfache Korrelations- und Regressionsanalysen behandelt.

Beurteilung: Für die positive Beurteilung ist die regelmäßige Teilnahme an den praktischen Übungen, die eigenständige Bearbeitung und Präsentation von Übungsaufgaben sowie ein positives Ergebnis der schriftlichen Abschlussprüfung erforderlich.

Ablauf der Lehrveranstaltung: Die Übungen werden in fünf verschiedenen Gruppen geblockt an den unten angeführten Terminen gehalten. Das Tutorium kann unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit besucht werden. Beide Veranstaltungen finden im AKH, Hof 7, Eingang 7.1, 1. Stock, EDV-Schulungsraum 1 oder 2 statt.

Die **Zwischenbesprechungen und die Nachbesprechung** finden für alle Gruppen gemeinsam an den unten angeführten Terminen jeweils im Anschluss an die Vorlesung von a.o.Univ.Prof. Anselm Eder statt.

Gruppentermine:

Gruppe 1:	Do	10:00 - 12:30 Uhr	Klaudia Burtscher
Gruppe 2:	Do	12:45 – 15:15 Uhr	Klaudia Burtscher
Gruppe 3:	Do	15:30 - 18:00 Uhr	Margit Hartel
Gruppe 4:	Do	18:15 - 20:45 Uhr	Margit Hartel
Gruppe 5:	Fr	09:00 - 11:30 Uhr	Isabella Hager

Inhalt	Datum	Ort, Zeit	
Vorbesprechung	13. Oktober 04	NIG, HS II, 18:45-19:30 Uhr	
1. Übungseinheit	14./15. Oktober 04	EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine	
Tutorium	19.Oktober 04	EDV-Schulungsraum 2, 13:00-18:30 Uhr	
Zwischenbesprechung	27. Oktober 04	NIG, HS II, 18:45-19:30 Uhr	
2. Übungseinheit	28./29. Oktober 04	EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine	
Zwischenbesprechung	3. November 04	NIG, HS II, 18:45-19:30 Uhr	
3. Übungseinheit	4./5. November 04	EDV-Schulungsraum 1, Gruppentermine	
Tutorium	11. November 04	EDV-Schulungsraum 1, 12:30-18:00 Uhr	
Zwischenbesprechung	24. November 04	NIG, HS II, 18:45-19:30 Uhr	
4. Übungseinheit	25./26. November 04	Do EDV-Sch-Raum 1, Fr EDV-Sch-Raum 2	
Zwischenbesprechung	1. Dezember 04	NIG, HS II, 18:45-19:30 Uhr	
5. Übungseinheit	9./10. Dezember 04	Do EDV-Sch-Raum 1, Fr EDV-Sch-Raum 2	
Nachbesprechung	15. Dezember 04	NIG, HS II, 18:45-19:30 Uhr	
Tutorium	11. Jänner 05	EDV-Schulungsraum 2, 12:30-18:00 Uhr	

Bakkalaureat Drittes Studienjahr

(anrechenbar geisteswissenschaftlicher Studienzweig, zweiter Abschnitt)

Angewandte Sozialforschung

696780 FP 4 Std. Forschungspraktikum I

т.

Eder Anselm

Tutorin: Hofer Simone

Mo 10:00-13:15

SR 2

11.10.04

<u>Inhalt / Ziel</u> der Lehrveranstaltung: Das Forschungspraktikum dient dem Erwerb von Kenntnissen/Fertigkeiten, die für eigenständige Forschungsarbeiten notwendig - dienlich sind.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Plenarsitzungen und in den Arbeitsgruppen.

Literatur: Wird in der LV bekannt gegeben.

696781

FP 4 Std. Forschungspraktikum I

** **

Krajic Karl Vyslouzil Monika

Tutorin: Penz Nina

Do 15:15 -18:30

SR 2

07.10.04

<u>Inhalt:</u> Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für die Durchführung eigenständiger soziologischer Forschungsarbeit (z.B. im Rahmen einer Diplomarbeit) benötigt werden.

<u>Voraussetzungen:</u> Absolvierte Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahrs, insbesondere: Soziologische Forschungsmethoden (1.J.) und Soziologische Methoden (2.J.), Statistik. Angeraten wird, die Lehrveranstaltung "Training von Schlüsselkompetenzen II: Interventionen in soziale Systeme" möglichst im WS 2003/04 parallel zu absolvieren.

Rahmenthema: Krankheit als professionell bearbeitetes Problem vs. Lebensereignis -Welche Erfahrungen machen (verschiedene Typen von) NutzerInnen (PatientInnen,

Methodischer Zugang: Die LehrveranstaltungsleiterInnen empfehlen dabei eine Orientierung an einem qualitativen Forschungsapproach - d.h.

- für die Erhebung vor allem Interviews (narrativ, Leitfaden etc.), Beobachtung, Sammlung von Dokumenten
- für die Auswertung interpretativ-hermeneutische Verfahren, (qualitative) Inhaltsanalyse

Zeugniserwerb: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung

aktive Mitarbeit in einer Kleingruppe in allen Phasen des Forschungsprojekts (Projektexposé, Entwicklung von Instrumenten, Feldzugang und Erhebung, Auswertung, Präsentation und Berichtserstellung)

696782

FP 4 Std. Forschungspraktikum I

Gebesmair Andreas

Studienassistent: Schadauer Andreas

Mo 13:15-16:30

SR 2

11.10.04

Inhalt: Das Forschungspraktikum ist im Bereich "Kultursoziologie" angesiedelt. Im Zentrum der Forschungsarbeit wird die Frage nach dem Stellenwert unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen für die Ausbildung und Veränderung kultureller Praktiken stehen. Freizeitaktivitäten wie Sport oder Fernsehen, der Besuch von Konzerten und Museen, Musikpräferenzen, aber auch Vorlieben für Bekleidungsmoden und Wohnstile wurden zu einem zentralen Strukturierungsmoment moderner Gesellschaften. Uneinigkeit besteht allerdings über den Grad der Prägung, Verfügbarkeit und Veränderbarkeit dieser Muster. Während die einen auf die Offenheit und Dynamik der Wahl von Lebensstilen verweisen, betonen andere ihre intergenerationale Reproduktion und biografische Stabilität.

In problemzentrierten, biographischen Interviews, standardisierten Befragungen und mittels Sekundäranalysen von Bevölkerungsbefragungen (ALLBUS, Freizeitstatistik, US Survey of Public Participation in the Arts) sollen einige Aspekte dieses Themenkomplexes einer genaueren Prüfung unterzogen werden.

Literatur: Gebesmair, Andreas (2001): Grundzüge einer Soziologie des Musikgeschmacks. Wiesbaden; Westdeutscher Verlag, (Kapitel 5); Hartmann, Peter H. (1999); Lebensstilforschung, Darstellung, Kritik und Weiterentwicklung, Opladen: Leske + Budrich; Rössel, Jörg / Beckert-Ziegelschmid, Claudia (2002): Die Reproduktion kulturellen Kapitals, In: Zeitschrift für Soziologie 31/6, 497-513.

696783 FP 4 Std. Forschungspraktikum I

Belschan Alex

Tutorinnen: Fritsche Andrea, Schimpfössl Elisabeth

Mo 17:00-20:15

SR 2

11.10.04

Inhalt: Internationalisierung von Arbeitsmarkt und Bildung: Ausbildungsstrategien, Knowhow - Transfer und Interkulturelle Kommunikation.

In Österreich werden verstärkt "Trainingskurse" für InteressentInnen aus Osteuropa angeboten, um diese für österreichische Unternehmen vor Ort fit zu machen.

Das Forschungspraktikum dient dem Erwerb von Kenntnissen/Fertigkeiten, die für eigenständige Forschungsarbeiten notwendig/dienlich sind. Ziel des Forschungspraktikums ist die Analyse der Erwartungen/Probleme/Strategien von InitiatorInnen, AusbildnerInnen, TeilnehmerInnen und FirmeninhaberInnen sowie der sozialen Vorund Rahmenbedingungen.

Methodischer Schwerpunkt werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden sein. Dokumentenanalysen werden ebenso angewendet wie Experteninterviews, Gruppendiskussionen und Einzelinterviews.

Neben den Plenarsitzungen am Montag sollen sich Arbeitsgruppen mit Subthemen -Teilaufgaben der Thematik intensiv auseinandersetzen.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Plenarsitzungen und in den Arbeitsgruppen.

Basisliteratur: wird in der ersten Stunde der LV bekannt gegeben; weiterführende Literatur in der LV erarbeitet.

696843

SE

Funktionsbezogene Anwendung theoretischen Wissens:

3 Std. Führung, Formen, Konstellationen, Funktionen

Ahlemeyer Heinrich

Tutorin: Kubicek Bettina

SR 1

22.10.04

Blocktermine: 22.10., 9:00-17:00 / 17.12., 9:00-16:00 / 18.12., 14.1., 15.1., 9:00-17:00

Inhalt: Gruppen wie Organisationen differenzieren in der Regel ein koordinierendes und orientierendes Verhalten aus, das gemeinhin Führung genannt wird. Dabei ändern sich mit dem raschen gesellschaftlichen Wandel Akzeptanz, Form und Funktion von Führung. Veränderte Organisationsprinzipien in der Wirtschaft lassen hierarchischautoritäre Formen von Führung obsolet erscheinen und fordern ein verändertes Führungsverhalten. Zugleich profiliert sich "gute" Führung als einer der wichtigsten Faktoren für Überleben und Erfolg einer Organisation.

Wie muß Führung aussehen, um von den Geführten als Unterstützung erlebt zu werden? Welche neue Formen von Führung zeichnen sich ab und welche Charakteristika weisen sie auf? Welche Funktionen nimmt Führung für das soziale System wahr? Unter der leitenden Fragestellung, was erfolgreiche Führung in Organisationen ausmacht, sollen in diesem Seminar praxisorientiert aktuelle Formen, Konzepte und Funktionen von Führung in organisationssoziologischer Perspektive beleuchtet werden.

Training von Schlüsselkompetenzen II

696838 TS

Training von Schlüsselkompetenzen II: Intervention in soziale

2 Std.

Systeme (Konfliktmanagement)

Vitek Robert

Blocktage: 26.11. / 27.11., 9:00-17:00 SR 1

26.11.04

Inhalt: Intervention in soziale Systeme

Ziel: Konflikte sollen als besondere Kommunikationsereignisse aufgrund unterschiedlicher Interessenslagen erkannt werden. Der Versuch, die sinnstiftende Grundlage des Konflikts durch Wendung der Sinnstiftung mittels gelungener Kommunikation zu substituieren, ist Gegenstand systemischen Konfliktmanagements.

<u>Methoden:</u> Theorie-Inputs, Reflexion, Fallbearbeitung, Transfer, Theoretische Grundlagen: Systemtheorie Luhmannscher Prägung

Literatur: Luhmann, Willke, Baecker, Simon, Brown, Foerster

901721 SE

Interdisziplinäre Forschung: von Projektplanung bis Evaluation

2 Std. Teil 1

Schmid Martin Smetschka Barbara

Vorbesprechung: Do 7.10., 10:00-12:00

07.10.04

Do 14.10., 9:30-18:00 / Fr 5.11. 10:00-13:00 / Fr 3.12.,

10:00-13:00 und Do 20.1., 9:30-18:00

IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29

Info: persönliche Anmeldung, barbara.smetschka@uni-klu.ac.at

<u>Inhalt / Methodik / Didaktik:</u> Befriedigende interdisziplinäre Forschung zu bewerkstelligen ist beides gleichzeitig: nicht trivial und spannend. Die Spezialisierung der

Seite 48

Praxisbegleitung II

Wissenschaft in Disziplinen hat zu einem systematischen "Ausblenden" des jeweils anderen geführt. Theoretische Modelle, methodische Werkzeuge und die dabei entwickelte Sprache trennen wissenschaftliche Disziplinen. Problemorientierte Forschung zur Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Themen braucht interdisziplinäre Forschung, als Ort, an dem über die Grenzen der Disziplinen hinweg gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird. Die Qualität von interdisziplinärer Kommunikation ist dabei entscheidend. Erst durch die Reflexion von Differenzen zwischen den Disziplinen z.B. mit dem Konzept "Wissenschaftskulturen" und das Erkennen von Kommunikationsbarrieren können Lösungen zu ihrer Überwindung in Forschungsprojekten erarbeitet werden. In diesem Seminar sollen interdisziplinäre Forschungssituationen erlebbar werden und das Interesse für das theoretische Verstehen der Kommunikationsbarrieren und dem produktiven Umgang mit ihnen geweckt werden.

Methodisch bedienen wir uns des Action Learning: d.h. der zyklisch wiederkehrenden Schritte: Planen, Tun und Reflektieren. Angewandt wird das an die verschiedensten Phasen der projektförmig organisierten Forschung in Form eines Mini-Projektes: Entwicklung eines Forschungsdesigns, Arbeiten im Team, interdisziplinäre Forschung, Präsentation, Abschluss bzw. Evaluation. Mit theoretischen Einschüben zu relevanten Themen werden die dabei gemachten Erfahrungen ergänzt und vertieft. Die Lehrveranstaltung wird durch eine Website begleitet. Die gemeinsame Arbeit in räumlich getrennten Projektteams kann in einem "common workspace" geübt werden.

AdressatInnen: Studierende aus Sozial-, Kultur- und Naturwissenschaften, BOKU, TU, WU; 2. und 3. Studienabschnitt.

Anrechenbarkeit: Ökologie, Anthropologie, Soziologie oder aufgrund persönlicher Vereinbarung mit der jeweiligen Studienkommission.

<u>Voraussetzung für den Zeugniserwerb:</u> aktive Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der geforderten Produkte.

Praxisbegleitung Teil II

696840

PB

Auswertung und Reflexion

0,5 Std.

Vyslouzil Monika

Blocktage: 22.10. / 3.12., 9:00-12:30 SR 2

22.10.04

696839 PB

0.5 Std.

Rössler Marianne

Auswertung und Reflexion

<u>Blocktage:</u> Teil A: 15.10., 16:00-20:00 Teil B: 12.11., 16:00-20:00 jeweils **SR 1**

15.10.04

Inhalt:

1. Termin: Institutionelle Reflexion

- Strukturierte Reflexion über Praktikumseinrichtungen und Tätigkeitsfelder
- Diskussion der Aufgabenfelder in Hinblick auf "Soziologie"
- Verbesserungsvorschläge zur Praktikumsgestaltung

2. Termin: Persönliche Reslexion

- Eigenes Rollenverständnis als Soziologe/Soziologin
- Zusammenhang des Praktikums mit dem Studium (Zeitpunkt, Auswirkungen)
- Was bedeuten die eigenen (und andere) Praxiserfahrungen für die eigenen Berufsperspektiven und die Identität als Soziologe/Soziologin?

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht an die LV-Leitung.

Methoden: Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit.

<u>Ziele:</u> Die LV dient der Reflexion der Praktikumserfahrung auf institutioneller und persönlicher Ebene sowie der Einordnung der Erfahrungen in den weiteren Ausbildungweg.

Empfohlene freie Wahlfächer

(siehe Bakkalaureat zweites Studienjahr, Diplomstudium Soziologie sowie Lehrveranstaltungen anderer soziologischer Institute z.B. WU Wien, TU Wien etc.)

Soziologische Theorien (siehe Bakkalaureat zweites Studienjahr, soziologische Theorien)

Soziologische Methoden (siehe Diplomstudium Soziologie, Methoden)

Soziologische Praxisfelder - Spezielle Soziologien (siehe Bakkalaureat zweites Studienjahr - Praxisfelder)

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung (siehe Lehrveranstaltungen des Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung im Kapitel "Soziologische Praxisfelder" und Lehrveranstaltungen des IFF)

Sonstige freie Wahlfächer

Besonders hingewiesen wird hier auf Lehrveranstaltungen des IFF und der Module/ Wahlfächer: Kulturwissenschaft und Cultural Studies, Hochschulforschung, Internationale Entwicklung.

Magister-/Magistrastudium

(geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung)

Lehrveranstaltungen für Magister-/Magistrastudierende und DiplomandInnen (für DissertantInnen nur alter Studienplan)

901731 SE 2 Std.

DiplomandInnen-Seminar

Fischer-Kowalski Marina

Haberl Helmut IFF

11.10.04

<u>Vorbesprechung:</u> gemeinsam mit DissertantInnen-Seminar am Mo 11.10., 14:00-15:00 Seminarraum des IFF, 4. Stock, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Weitere Termine: etwa alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Mo 14:00-17:00, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit Dissertantlnnen-Seminar, nach Übereinkunft, IFF, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

<u>Inhalt:</u> Präsentation/Diskussion von Forschungsergebnissen im Rahmen von Diplomarbeiten.

Kernziele: Unterstützung von Studierenden im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen Human- und Sozialökologischer Diplomarbeiten, intensiver interdisziplinärer Austausch über die eigenen Arbeiten zwischen Natur- und Sozialwissenschaften, Finden einer gemeinsamen Sprache, Verortung von Ergebnissen vor dem Hintergrund von Theorien und Methoden der eigenen wissenschaftlichen Disziplin, Erweiterung des Theorie- und Methodenspektrums, Einübung von Moderation und Erlernen wissenschaftlicher Präsentationstechniken.

Methodik / Didaktik: Exposé, Zwischenergebnisse sowie die fertige Arbeit werden von den Studentlnnen präsentiert und in der Gruppe diskutiert.

AdressatInnen: StudentInnen aus den Bereichen Ökologie / Biologie und Soziologie sowie verwandten Fächern, die ihre Diplomarbeit einer human- oder sozialökologischen Fragestellung widmen.

<u>Anrechenbarkeit:</u> Magisterstudium ,Sozial- und Humanökologie', sowie im Rahmen weiterer Diplomstudien.

<u>Voraussetzung für den Zeugniserwerb:</u> Teilnahme an den Seminarterminen, eigene Präsentation(en).

Info / Kontakt: Nina.eisenmenger@uni-klu.ac.at

696845 SE 2 Std.

FOSE/MAGSE für Magister- und Diplomarbeiten

Richter Rudolf

Do 16:30 - open end

Arbeitszimmer Prof. Richter Beginn (Vorbesprechung):

14.10.04

<u>Inhalt:</u> Besprechung von Diplomarbeiten, Darstellung von Problemen, Diskussion der Vorgehensweise beim wissenschaftlichen Arbeiten.

696847 SE

FOSE/MAGSE für Magister-, Diplomarbeiten und Disser-

1 Std. tationen (alter Studienplan)

Pelikan Jürgen

Di 18:00-19:30, 14tägig, Inst. f. Soziologie, 4. Stock

Besprechungszimmer 411 05.10.04

Inhalt: Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Diplomarbeiten in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

696848 SE

SE 2 Std. FOSE/MAGSE für Magister-, Diplomarbeiten und Disser-

d. tationen (alter Studienplan)

Cyba Eva

LektorInnenzimmer des Instituts

n.Ü.

<u>Inhalt:</u> In der Lehrveranstaltung werden die geplanten und laufenden Arbeiten vorgestellt und hinsichtlich inhaltlicher Schwerpunktsetzung, theoretischer Ansätze und methodischer Durchführung gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung findet nach Übereinkunft statt. Zeit und Ort der ersten Lehrveranstaltung werden zu Beginn des Semesters an alle Angemeldeten verschickt.

696851 S

SE 2 Std. FOSE/MAGSE für Magister-, Diplomarbeiten und Disser-

tationen (alter Studienplan)

Eisenbach-Stangl 1rmgard Stangl Wolfgang

Fr 14:00-17:00

Inst. f. Rechts- u. Kriminal-

15.10.04

Soziologie, 1070 Museumstr. 5

<u>Inhalt:</u> Besprechung beginnender und laufender Diplomarbeiten und Dissertationen.

Ziel der LV: Unterstützung der Studierenden in wichtigen Abschnitten (Exposé, Untersuchungsdesign, Durchführung und Auswertung von Erhebungen, Berichtabfassung) durch Diskussion in der Gruppe.

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> DiplomandInnen und DissertantInnen von Doz. Stangl oder Doz. Eisenbach-Stangl nach Vereinbarung.

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit und Präsentation der eigenen Arbeit.

696852

SE 1 Std. FOSE/MAGSE für Magister-, Diplomarbeiten und Disser-

tationen (alter Studienplan)

Knauder Stefanie

12.10.04

Di 17:00-18:30 14tägig LektorInnenzimmer d. Inst.

Inhalt: Präsentation und Besprechung laufender Arbeiten egal in welchem Stadium.

Erläuterung von theoretischen, methodischen, organisatorischen bzw. formalen oder arbeitstechnischen Problemen. Erfahrungsaustausch. Peer-learning.

696853 S

SE 1 Std. FOSE/MAGSE für Magister- Diplomarbeiten und Disser-

tationen (alter Studienplan)

Goldberg Christine

Beginn (Vorbesprechung): Mi 13.10., 16:00-17:00

13.10.04

LektorInnenzimmer des Instituts

Inhalt: In diesem Seminar wird der Fortgang der Diplomarbeiten referiert und diskutiert.

696854 VO

VO 1 Std. aus sonstigen Theorien: Soziologie und Anthropologie – Theoretische Perpektiven in forschungsorientierter Absicht

Kröll Friedhelm

ERS und HS 16

15.11.04

<u>Blocktermine:</u> Mo 15.11. / Do 25.11., 9:00-12:00 ERS (Elise Rich ter Saal, Hauptgebäude) Do 2.12., 9:00-12:00 HS 16 / Do 9.12., 9:00-12:00 ERS

Inhalt: Seit ihren Anfängen gründet die soziologische Theoriebildung – implizit oder expliziert – in basalen Annahmen über die Entwicklungsmöglichkeiten ("perfectibilité") der gesellschaftlichen Natur des Menschen. Ins Zentrum gerückt werden soll der soziologische Erkärungswert der modernen Philosophischen Anthropologie, die nachhaltig die neuere phänomenologische Soziologie mit Denkanstößen und Theorieansätzen versorgt hat. Konzipiert ist die Vorlesung als Theoriediskurs zur Anregung von Forschungsperspektiven.

696855 SE

2 Std.

aus sonstigen Theorien: Ausdrucksformen sozialen Verhaltens. Helmuth Plessners soziologische Anthropologie: Modellstudien

Kröll Friedhelm

ERS

13.11.04

Blocktermine: Sa 13.11. / Sa 27.11. / Sa 4.12. / Sa 15.1., 9:00-13:30 ERS (Elise Richter Saal, Hauptgebäude)

Inhalt: In thematischer Korrespondenz zur Vorlesung "Soziologie und Anthropologie" sollen zentrale Studien zur Theorie sozialer Ausdrucksformen vorgestellt und auf ihre Relevanz für die Fortschreibung soziologischer Theorien hin geprüft werden. Referiert und diskutiert werden sollen u.a. die theoretischen Studien: "Die Deutung des mimischen Ausdrucks" (1925); "Lachen und Weinen" (1941); "Ausdruck und menschliche Existenz" (1957); "Soziale Rolle und menschliche Natur" (1960); "Zur Hermeneutik des nichtsprachlichen Ausdrucks" (1965).

696732 SE

2 Std.

aus Feministischen Theorien: Biologisches u. soziales Geschlecht. Die Sex-Gender-Debatte und die Entwicklung feministischer Wissenschaftskritik

Wetterer Angelika

Tutorin: Kubicek Bettina

HS 16

27.10.04

<u>Blocktermine:</u> 27.10., 14:00-18:00 / 6.12., 10:00-13:00 / 7.12., 10:00-16:00 / 19.1., 12:00-18:00 / 20.1., 10:00-16:00

<u>Inhalt:</u> Die Unterscheidung von "Sex" und "Gender", von biologischem und sozialem Geschlecht, hat in der Frauen- & Geschlechterforschung von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. Dabei lassen sich drei Phasen der Diskussion unterscheiden:

1. In den 1970er und 1980er Jahren galt die Unterscheidung von Sex & Gender als wichtige neue Errungenschaft der Frauenforschung, weil sie es ermöglicht, die Differenz der Geschlechter nicht (nur) als biologisch bedingt, sondern als histo-

risch variabel und sozial hervorgebracht zu verstehen. Die Einführung des zuvor nur in der Grammatik geläufigen Begriffs Gender (dt. Genus) in soziologische und historische Analysen wurde zudem als Chance verstanden, die politische Veränderbarkeit der Geschlechterverhältnisse neu zu begründen.

- 2. Mit dem Vordringen konstruktivistischer und diskurstheoretischer Ansätze ist in den 1990er Jahren eine tiefgreifende Kritik an der Unterscheidung und vor allem an der impliziten Parallelisierung von Sex & Gender immer wichtiger geworden. Die Sex-Gender-Unterscheidung kam nun als Verfahren der Naturalisierung sozialer Klassifikationen in den Blick: Als Teil eines sozialen Konstruktionsprozesses, der die Annahme, das biologische Geschlecht sei 'irgendwie' die Grundlage des sozialen Geschlechts, nicht grundlegend in Frage stellt, sondern reproduziert und bestätigt.
- 3. Die Entwicklungen der Gentechnologie haben in jüngster Zeit dazu geführt, dass die Grenze zwischen Biologie und Sozialwelt, zwischen Natur und Kultur zunehmend brüchig wird. Damit hat auch die Frage nach der Unterscheidbarkeit von natürlichem und sozialem Geschlecht eine neue und radikalere Wendung erfahren.

Das Seminar wird die Etappen dieser Diskussion nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob es heute noch sinnvoll und begründungsfähig ist, von natürlichen Unterschieden zwischen den Geschlechtern auszugehen, die ihren Niederschlag in der sozialen Praxis finden.

Literatur zur Einführung: Scott, Joan W. 2001: Die Zukunft von gender. Fantasien zur Jahrtausendwende. In: Honegger, Claudia/Caroline Arni (Hrsg.): Gender – die Tücken einer Kategorie. Beiträge zum Symposium anlässlich der Verleihung des Hans-Sigrist-Preises 1999 der Universität Bern an Joan W. Scott. Zürich, S. 39-63.

Geisteswissenschaftlicher Studienzweig

(auslaufendes Diplomstudium)

Eine generelle Übersicht, welche Lehrveranstaltungen des Bakkalaureatsstudiums für den geisteswissenschaftlichen Studienzweig anerkannt werden können, finden Sie auf unserer Website: http://www.univie.ac.at/soziologie (unter GEIKU-Studium - Studienberatung).

Erster Studienabschnitt

Grundzüge der allgemeinen Soziologie und der empirischen Sozialforschung (siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes Studienjahr)

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik (siehe Lehrveranstaltungen Bakkalaureat Erstes und Zweites Studienjahr: Statistik für SoziologInnen I und II)

Zweiter Studienabschnitt

Soziologische Theorien

(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Theorie: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Spezielle Soziologien

(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Praxisfelder: Bakkalaureat Zweites Studienjahr)

Empirische Sozialforschung

(siehe Lehrveranstaltungen Soziologische Methoden: Bakkalaureat Zweites Studienjahr und Diplomstudium Soziologie)

DISSERTATIONSSTUDIUM (DR. PHIL.)

697041 SE Forschungsseminar für DissertantInnen

2 Std.

Richter Rudolf

Beginn: (Vorbesprechung 14:00 Uhr)

15.10.04

Arbeitszimmer Prof. Richter

Inhalt: Im Forschungsseminar soll gelernt und geübt werden, wie ein Forschungskonzept auf der Basis von grounded theory aussehen könnte, um es bei Förderungsstellen einzureichen.

Voraussetzung: Kenntnisse in grounded theory. Die Teilnehmerlnnen sollen nach einer einleitenden Präsentation der Seminarleitung selbständig Unterlagen zu verschiedenen Förderungsstellen sammeln. Danach wird zu einem gewählten Thema (z.B. dem der Dissertation) ein Forschungskonzept entwickelt und den Anforderungen einer potentiellen Förderungsstelle angepasst. Die TeilnehmerInnen des Seminars dienen schließlich als "Jury", die die Forschungsprojekte beurteilt.

Ziel: Entwicklung eines Konzepts für ein Forschungsprogramm auf Basis der grounded theory

Grundlagenliteratur:

- Glaser, Barney G., Strauss, Anselm L: Grounded theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern, Huber 1998.
- Strauss, Anselm L.: Basics of qualitative research: techniques and procedures for
- developing grounded theory / Anselm Strauss and Juliet Corbin . 2. ed. Thousand Oaks, Calif. [u.a.]: SAGE , 1999

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

697040 SE

2 Std.

Forschungsseminar: Race-Class-Sex-Gender ... Transdisziplinäre Konzepte zur "Intersectionality"

Hacker Hanna

SR 2

12,10,04

Blocktermine: 12.10. / 19.10. / 9.11. / 23.11. / 30.11. / 14.12.04 / 11.1.05 jeweils von 16:30-19:30

Ziel der LV ist die kritische Aneignung theoretischer Ansätze und empirischer Zugänge zum Thema "Intersektionalität" in inter- bzw. transdisziplinärer Perspektive. Wie nähern wir uns analytisch den Überschneidungen und wechselseitigen Beeinflussungen sozialer Markierungen wie "race", Ethnizität, Klasse, Geschlecht, sexuelle Identifizierung und geopolitische Verortung? Wie reflektieren wir diese auch widersprüchlichen Differenzen, wenn es um Subjekte, um soziale Gruppen, um Handlungszusammenhänge geht?

Inhaltliche Schwerpunkte liegen u.a. auf Re-Lektüren der im LV-Titel genannten Grundbegriffe, auf verschiedenen feministischen, queer-theoretischen und postkolonialen Konzepten, die mit Verknüpfungen arbeiten, und auf den Diss-Projekten der Teilnehmenden.

Das Forschungsseminar richtet sich an Doktoratsstudierende mit guten Vorkenntnissen in feministischer Theorie sowie möglichst mit "intersektioneller" Fragestellung im Diss-Projekt.

Literatur und Details zu Inhalt und Ablauf bei der ersten Sitzung.

696973 SE

2 Std.

Forschungsseminar für DoktorandInnen der Wissenschaftsforschung: Möglichkeiten und Grenzen von Begleit- und Aktionsforschung im Spannungsfeld zwischen Biowissenschaften und Gesellschaft

Felt Ulrike

Vorbesprechung: Mi 6.10., 18:00

06.10.04

Seminarraum IWTF, 1090 Sensengasse 8, Erdgeschoss

Blockveranstaltung

Dissertationsstudium

Anmeldung unter: lv.wissenschaftsforschung@univie.ac.at

Inhalt: In den letzten Jahren sind die unterschiedlichen Interaktionen zwischen Biowissenschaften und Gesellschaft sehr deutlich zu einem Fokus der Forschung nicht nur in der Wissenschaftsforschung, sondern auch in einer ganzen Reihe sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen geworden. Dabei sind vor allem verschiedene Formen der Begleit- und Aktionsforschung verstärkt zum Einsatz gekommen, die aber eine ganze Reihe von methodischen, aber auch forschungsethischen Fragen aufwerfen. In diesem Forschungsseminar soll es etwa darum gehen

- verschiedene neuere Forschungsmethoden (wie etwa Arbeiten mit Fokusgruppen, partizipative Verfahren etc.) und die damit gemachten Erfahrungen vorzustellen
- an konkreten Studien die Grenzen und Möglichkeiten der Forschung mit Betroffenen etwa im Bereich der Biomedizin auszuloten:
- auf die aktuell damit verbundene Ethikdiskussion einzugehen (siehe auch EU Richtlinien) und deren Dimensionen zu diskutieren:
- die Rolle des Beobachters/der Beobachterin in der Begleit- und Aktionsforschung zu analysieren.

901724 SE Forschungsseminar

2 Std.

Fischer-Kowalski Marina

06.10.04

Vorbesprechung: Mi 6.10., 16:00, weitere Termine: geblockt jeweils Mi 14:00-17:30

IFF Seminarraum 5. Stock, 1070 Schottenfeldgasse 29

Inhalt: Forschungsaktivitäten, zentrale konzeptionelle, methodische und Designfragen aktueller Vorhaben werden diskutiert; Berichte über internationale Entwicklungen, Diskussionen mit Gästen und Kooperationspartnern stellen diese Vorhaben in den Kontext des state of the art. Diskussion von Nutzbarkeit und Umsetzung von Forschung, am Beispiel der Forschungsaktivitäten der TeilnehmerInnen.

Kernziele: Qualitätssicherung laufender Forschung durch interdisziplinäre Reflexion und Kritik

Methodik / Didaktik: Präsentation, Diskussion

AdressatInnen: Soziologie, Boku, Biologie, Geographie, 3. Studienabschnitt

Anrechenbarkeit: Magisterstudium , Sozial- und Humanökologie', Doktorat , Soziale Ökologie' sowie diverse weitere Doktoratsstudien

Voraussetzung für den Zeugniserwerb: Aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme, eigene Präsentation

Info / Kontakt: nina.eisenmenger@uni-klu.ac.at, persönliche Anmeldung erforderlich!!!

697042 SE Seminar für DissertantInnen

2 Std.

Richter Rudolf

Fr 15:30 - open end

Arbeitszimmer Prof. Richter

Beginn (Vorbesprechung):

15.10.04

Inhalt: Besprechung der Inhalte und Methoden von Dissertationen. Inhaltliche Beschäftigung mit neuer soziologischer Theoriebildung und modernen Gesellschaftsanalysen.

697043 SE Seminar für DissertantInnen

1 Std.

Pelikan Jürgen

Di 18:00-19:30, 14tägig Inst. f. Soziologie, 4. Stock

Besprechungszimmer 411

05.10.04

Inhalt: Präsentation und Diskussion der Planung und Durchführung laufender Dissertationen in allen Stadien, vom Exposé bis zum fertigen Manuskript. Theoretische, methodische, inhaltliche und arbeitstechnische Entscheidungen können dabei gleichermaßen zum Fokus der Beratung und Diskussion gewählt werden.

697044 SE

DissertantInnenseminar

2 Std.

Goldberg Christine

Mi 16:00-17:00

Lektorlnnenzimmer d. Inst.

13.10.04

Beginn mit Vorbesprechung

Inhalt: In diesem Seminar wird der Fortgang der Dissertationen referiert und diskutiert.

697044

SE

DissertantInnenseminar

2 Std.

Eder Anselm

Di 18:00

Arbeitszimmer Prof. Eder

n.Ü.

Inhalt: Besprechung laufender Arbeiten.

901723 SE 2 Std.

Dissertantlnnenseminar

Fischer-Kowalski Marina Haberl Helmut

IFF

11.10.04

Vorbesprechung: gemeinsam mit DiplomandInnenseminar

Mo 11.10., 14:00-15:00

Seminarraum des IFF, 4. Stock, 1070 Schottenfeldgasse 29

Weitere Termine: alle 14 Tage nach Übereinkunft, jeweils Mo 14:00-17:00, interdisziplinärer Abschlusstermin: gemeinsam mit DiplomandInnenseminar, nach Übereinkunft

1FF, 1070 Schottenfeldgasse 29

Inhalt: Präsentation/Diskussion von Dissertationen

Kernziele: Strukturierte Begleitung bei Designentwicklung, Orientierung im State of the Art, Arbeitsplanung und Schärfung der eigenen Argumentationslinien bei umweltsoziologischen und sozialökologischen Dissertationsvorhaben durch wiederholtes Feedback seitens der Leiterin und der Gruppe.

Erprobung interdisziplinären Arbeitens, intensiver Austausch über die eigenen Arbeiten zwischen Sozial- und Naturwissenschaften, Finden einer gemeinsamen Sprache, Anbindung der Diskussionsergebnisse an die Theorien und Methoden der jeweils eigenen wissenschaftlichen Disziplin, Erweiterung des Theorie- und Methodenspektrums, sowie Einübung von Moderation und wissenschaftlicher Präsentation.

Methodik / Didaktik: Das Seminar hat Workshopcharakter. Entlang von Meilensteinen (Exposé, Erfahrungen mit Literaturrecherche, Zwischenergebnisse, fertige Arbeit) im je individuellen Arbeitsprozess der StudentInnen werden Zwischenschritte präsentiert und in der Gruppe diskutiert.

AdressatInnen: StudentInnen der Soziologie, Ökologie und Biologie, die ihre Dissertation einer sozialökologischen oder umweltsoziologischen Fragestellung widmen.

<u>Anrechenbarkeit:</u> Doktorat ,Soziale Ökologie' sowie im Rahmen diverser weiterer Doktoratsstudien.

<u>Voraussetzung für den Zeugniserwerb:</u> Teilnahme an den Seminartreffen, Präsentation von Zwischenschritten im eigenen Arbeitsprozess.

Info / Kontakt: nina.eisenmenger@uni-klu.ac.at

Gender Kolleg

696875 SE

Forschungsseminar: Komparative Ansätze in der Frauen- und

2 Std. Geschlechterforschung"

Gastprof. Stein-Redent Rita

Di 18:00-20:00

SR 2 (A228), NIG 2. Stock

05.10.04

Anerkennungsfähig: Doktoratsstudium Elektronische Anmeldung erforderlich:

http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/lehre/anmeldung.htm

Inhalte und Ziele der Lehrveranstaltung: Wenn man soziale Phänomene anderer Gesellschaften untersuchen möchte, kommt man nicht umhin, sich mit Fragen und Problemen einer vergleichenden Forschung auseinanderzusetzen. Die Absicht der Analyse gewählter Gegenstände, die Vorstellungen über die zu erbringenden Ergebnisse, führen den/die Forscher/in von außen, absichtlich oder auch nicht, dazu, Vergleiche mit der eigenen Gesellschaft zu ziehen. Dabei können bei der Übertragung und Wertung Schwierigkeiten auftreten, die der Forscher/in nicht vorhersehen kann. Daneben gilt ein allgemeines methodologisches Problem: Wenn ein "Modell" als ein Denksystem gefasst wird, mit dessen Hilfe bestimmte Konstitutionsbedingungen eines Gegenstandes analysiert bzw. erklärt, Forschungen quasi vorstrukturiert werden und aus den gewonnenen Erkenntnissen Theorien entwickelt werden, dann liegt nicht nur in der Wahl des Modells und seiner Determinanten der entscheidende Schritt. Gleichzeitig wird bei der Formulierung und Konstruktion des Modells, der Auswahl der Parameter die Sicht des/der Forschers/in mit einbezogen. Das bedeutet u.a., dass auch hier Vergleiche und Hypothesen formuliert werden, die auf die Kenntnisse und Erwartungen des/der Forschers/in zurückgreifen.

In diesem Forschungsseminar wird den Dissertanten/innen die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten in den Bereichen Frauen- und Geschlechterforschung und komparativer Analysen vorzustellen, die auf der Basis einer interdisziplinären Ausgestaltung und Zielsetzung des Seminars diskutiert werden.

Methode und Maßstäbe für die Beurteilung: regelmäßige Teilnahme; Details werden in der LV bekannt gegeben.

Erreichbarkeit: Sprechstunde wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter: http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/

696874 SE 2 Std.

"Seminar: Eliten und Geschlecht im heutigen Russland"

Gastprof. Stein-Redent Rita

Do 16:00-18:00 SR 2 (A228), NIG 2. Stock

07.10.04

(SE findet am 15.12. nicht statt)

Anerkennungsfähig: Doktoratsstudium Elektronische Anmeldung erforderlich:

http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/lehre/anmeldung.htm

Inhalte und Ziele der Lehrveranstaltung: Nach den Ereignissen von 1989 in Osteuropa wurden und werden zunehmend auch solche Fragen vakant, die den Umbau der Sozialordnung betreffen. Eine auffällige soziale Polarisierung, soziale Ungleichheit und der "demonstrative Konsum" weniger Reicher entspricht bis heute nicht den Vorstellungen von nivelliertem Wohlstand und der über Jahrzehnte postulierten Gleichheit in Armut. Es ist nachvollziehbar, dass Probleme von Frauen, die Geschlechterverhältnisse und die Gestaltung des Privaten angesichts der krisenhaften Situation als nebensächlich und nicht als gesellschaftliche Probleme wahrgenommen werden. Es darf aber nicht unterschätzt werden, dass dies möglicherweise nachhaltige Konsequenzen für die zukünftige Situation von Frauen hat. Noch ist nicht entschieden, wie die Geschlechterverhältnisse sich weiterentwickeln werden und welche Konsequenzen sich aus der aktuellen Situation ergeben werden.

Privilegien zeigten bereits früher und zeigen heute immer noch eine gewisse Nähe zum vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen System, damit zum ideologisch geprägten Werte- und Normensystem auf. Der soziale Werte- und Normenwandel in Russland besteht in dieser Hinsicht darin, dass soziale Ungleichheiten stiftende Handlungsmuster zunächst an zaristischen Privilegien orientiert waren, die im nachrevolutionären Russland durch sozialistisch doktrinierte Privilegien ersetzt wurden. Heute scheinen auf der einen Seite kapitalistische Lebensführungsklischees in Russland als prestigeträchtige Teilhabechance am Konsum idealisiert zu werden. Auf der anderen Seite wird deren Realisierung als erstrebenswertes Privileg wahrgenommen. Im Seminar soll die Frage diskutierte werden, welche Eliten sich im gegenwärtigen Russland etabliert haben und wie sich dies auf die Frauen- und Geschlechterproblematik auswirkt.

<u>Literatur</u>: http://www.dialog-ev.de/deutschland/tuebingen/ download_papers_folders_ programs/1999/chep.pdf (Friedrich Ebert Stiftung Moskau: Zur Lage der Mittelklasse in Russland)

Teckenberg, Wolfgang: Die Suche nach der bürgerlichen Mitte. "Neue" soziale Klassenbildung und "alte" Ständeordnung in Mittelosteuropa im Vergleich zu Deutschland, in: Berliner Journal für Soziologie, 4-01, S. 491-512.

Bister, Anita: Handlungsspielräume der zivilen Gesellschaft in Russland, in: Gerhard Mangott (Hg.): Zur Demokratisierung Russlands, Band 2, Baden-Baden 2002.

Methode und Maßstäbe für die Beurteilung: regelmäßige Teilnahme; Details werden in der LV bekannt gegeben.

Erreichbarkeit: Sprechstunde wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter: http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/

696881 VO

VO 2 Std. "Brüche – Geschlecht – Gesellschaft: Verfügbare Menschen? Geschlecht zwischen Hochtechnologie, Bio-Politik und Wissen schafts-Ideologien. Ringvorlesung"

Gastprof. Stein-Redent Rita

Mi 17:00-20:00

HS 47

06.10.04

Anerkennungsfähig: Doktoratsstudium, Wahlfach, (Politikwissenschaft: G8)

Inhalte und Ziele der Lehrveranstaltung: In den letzten Jahren führten die neuen Entwicklungen in der Biomedizin und -wissenschaft, insbesondere in der Gen- und Reproduktionstechnologie in vielen Ländern zu einer intensiven und kontroversen Debatte. Nicht unberührt davon blieben die nationalen und internationalen Politiken. Gesundheit, Geschlecht und Umwelt werden immer mehr zu zentralen Themen nationaler und internationaler Politik. Gerade der Körper und was mit dem Körper geschieht wird immer mehr zu einem Schauplatz politischer Auseinandersetzung. Medizinische Forschung und Politik sind von einem gesellschaftlichen Kontext abhängig, in dem Frauen nach wie vor benachteiligt sind. Gleichzeitig verändern Forschungsentwicklungen die Gesellschaft und sind nicht ohne nachhaltige Folgen für Frauen und deren gesellschaftliche Stellung. Weder in der Politik noch in der Forschung wird dieser Tatsache bislang Rechnung getragen.

Im Rahmen dieser Ring-Vorlesung des Gender Kolleg der Universität Wien werden Debatten um Biotechnologien und -politiken an Themenfeldern wie Genforschung, Reproduktionsmedizin, Ethik und politischer Regulierung aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet und geschlechterkritisch hinterfragt. Ziel ist es, trans- und interdisziplinäre Einblicke in eine kaum noch überschaubare Debatte zu bieten, und uns der gesellschaftspolitischen Brisanz dieser Themen zu stellen.

Methode und Maßstäbe für die Beurteilung: Details werden in der LV bekannt gegeben.

Erreichbarkeit: Sprechstunde wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter: http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/

696873 VO 2 Std. "Veränderung der Sozialstruktur und der Geschlechterverhältnisse in Russland"

Gastprof. Stein-Redent Rita

Do 18:00-20:00

NIG III

07.10.04

(VO findet am 15.12. nicht statt)

Anerkennungsfähig: Doktoratsstudium, Wahlfach, (Politikwissenschaft G5/G8)

Inhalte und Ziele der Lehrveranstaltung: Die Sozialstruktur der russischen Gesellschaft befindet sich am Ende der 90erJahre in einem Umbruch. Neben der Gesellschaftsstruktur der sowjetischen Zeit haben sich neue soziale Gruppen gebildet, die wesentlichen Einfluss auf die sich neu entwickelnde Sozialstruktur haben. Damit verbunden sind Prozesse der sozialen Mobilität vertikal wie horizontal, die aus der Vergangenheit in dieser Weise nicht bekannt sind. Gleichwohl hat eine starke soziale Polarisierung in der russischen Gesellschaft stattgefunden, die alle ihre Bereiche erfasst. Durch die politischen und ökonomischen Reformen kam es zu einer Neukonstruktion des sozialen Raums. Darin eingeschlossen sind Veränderungen zwischen dem privaten und gesellschaftlichen Status, zwischen Vermögen und Berufsstatus, Bildung und sozialer Anerkennung, zu einer Privatisierung des Lebensstils, der Ausdifferenzierung sozialer Ungleichheit und der Geschlechterverhältnisse. In der neuen Gesellschaft stehen erweiterten Spielräumen individueller Lebensgestaltung neue Entscheidungszwänge und Verunsicherungen gegenüber. D.h. Vergangenheit wie Gegenwart werden unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert. In diesen Widerspruchslagen wird nach stabilen Identifikationsmustern und Wertorientierungen gesucht.

<u>Literatur:</u> Ahlberg, René (Hrsg.): Soziologie in der Sowjetunion. Ausgewählte sowjetische Abhandlungen zu Problemen der sozialistischen Gesellschaft, Freiburg i. Br. (Rombach) 1969

Lewada, Juri: Die Sowjetmenschen. Soziogramm eines Zerfalls, dtv-dokumente, 1991. Zeitschrift: Russland unter Putin, Heft 2/3 /2001, Herausgeber: Landeszentrale der politischen Bildung Baden-Württemberg

http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de

http://www.fesmos.ru/Jahre R.html

Methode und Maßstäbe für die Beurteilung: Schriftliche Klausur; Details werden in der LV bekannt gegeben

Erreichbarkeit: Sprechstunde wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter: http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/

Liste der Prüferinnen und Prüfer Soziologie (Studienjahr 2004/05)

Grundzüge der Soziologie und der empirischen Sozialforschung

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann

Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan

Univ.-Prof. Dr. R. Richter

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland

Univ.-Doz. Dr. A. Reiterer

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologische Theorien

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann

Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan

Univ.-Prof. Dr. R. Richter

Ao. Univ.-Prof. Dr. A. Balog

Univ.-Doz. Dr. E. Cyba

Univ.-Doz. Dr. H. Hacker

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl

Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Knoll

Univ.-Doz. Dr. F. Kröll

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologische Methoden

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz

Univ.-Prof. Dr. S. Wolff (Universität Hildesheim)

Ao. Univ. Prof. Dr. M. Lueger (Wirtschaftsuniversität Wien)

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder

Ao. Univ.-Prof. Dr. Ch. Goldberg

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Spezielle/Angewandte Soziologien

Freizeit-, Sport- Tourismussoziologie

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland

Kunst- und Mediensoziologie, Filmsoziologie, Musiksoziologie

Ao. Univ.-Prof. Dr. A. Smudits